

1919

LUDWIG-MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT MÜNCHEN

KRIEGSNOTHALBJAHR

15. JANUAR – 15. APRIL

1·9·1·9

VORLESUNGSVERZEICHNIS



MÜNCHEN 1919

FÜR DEN BUCHHANDEL BEI DEN UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNGEN:
M. RIEGER (G. HIMMER), OLEONSPLATZ 2 – J. LINDAUER (SCHÖPPING), KAUFINGERSTR. 29

PREIS 50 PFENNIG.

INHALT.

VORBEMERKUNGEN.

I. Einrichtung des Kriegsnothalbjahres im Allgemeinen.

1.

Das Kriegsnothalbjahr ist eingerichtet um der Kriegsteilnehmer Zweck willen und ist in erster Reihe für sie bestimmt. Nur ihnen wird es auch angerechnet (siehe unten I Ziffer 4.) Die Beteiligung steht frei.

2.

Das Kriegsnothalbjahr umfaßt:

- a) Ergänzungskurse für Notabiturienten zur Ergänzung der Mittelschulkenntnisse und zur Vorbereitung auf die Kriegsreifepfungen. Über Zweck und Plan dieser Kurse siehe unten II. Die Ergänzungskurse im einzelnen werden nicht in diesem Verzeichnisse, sondern am Schwarzen Brett bekanntgegeben.
- b) Wiederholungskurse. In diesen — im vorliegenden Verzeichnis mit (b) bezeichneten — Kursen soll das schon früher an der Universität erworbene Wissen wieder aufgefrischt und für den weiteren Aufbau des Studiums tragfähig gemacht werden. Sie werden daher nicht in Form der sonst üblichen Vorlesungen, sondern nach besonderem Plan in gedrängter Form und verbunden mit Besprechungen durchgeführt.
- c) Gewöhnliche Vorlesungen und Übungen, um das Universitätsstudium zu beginnen oder fortzuführen; sie sind im vorliegenden Verzeichnisse mit (c) bezeichnet und werden in der sonst üblichen Form von Vorlesungen und Übungen abgehalten. In solchen Fächern, in denen der Sommer-Vortrag auf dem Stoffe des Winterhalbjahres aufbaut, bieten sie im wesentlichen eine etwas zusammengedrückte Wiederholung des im Winterhalbjahre behandelten Stoffes dar.

Arten der Vorlesungen.

3.

Zu den Ergänzungskursen (a und b) sind nur Kriegsteilnehmer zugelassen; an einem Teile der gewöhnlichen Vorlesungen und Übungen unter c, nämlich an denen, die im vorliegenden Verzeichnis durch einen Stern * gekennzeichnet sind, können, soweit nach Unterbringung der Kriegsteilnehmer noch Platz vorhanden ist, auch andere Studierende teilnehmen.

Zutritt zu den Vorlesungen u. Übungen.

4.

Das Kriegsnothalbjahr wird von der Universität und vom Staate Bayern den Kriegsteilnehmern und nur diesen als Studienhalbjahr angerechnet, wenn sie wenigstens eine ordentliche Vorlesung belegen. Als ordentliche Vorlesung kommen hierbei nur die gewöhnlichen Vorlesungen und Übungen (c) in Betracht (siehe § 23 der Satzungen), nicht auch die Ergänzungskurse (a) und nicht die Wiederholungskurse (b). Soweit die Voraussetzungen für die Zulassung zu den Prüfungen reichsrechtlich geregelt sind oder die Zulassung zur Prüfung Behörden anderer Bundesstaaten zusteht, wird der Entscheidung der zuständigen Stellen über die Anrechnung des Kriegsnothalbjahres durch das Gesagte nicht vorgegriffen; über die Anrechnung des Kriegsnothalbjahres bei reichsrechtlich geregelten Prüfungen sind zur Zeit der Ausgabe dieses Vorlesungsverzeichnisses (Mitte Januar) Verhandlungen der bayerischen Regierung mit den zuständigen Reichsbehörden im Gange, bei denen die Bedürfnisse der Kriegsteilnehmer von der bayerischen Unterrichtsverwaltung nachdrücklich gewahrt werden.

Anrechnung.

Den Studierenden der Rechte wird das Kriegsnothalbjahr bei der Zulassung zu den bayerischen Staatsprüfungen als Studienhalbjahr angerechnet, unbeschadet der Vorschrift des Reichsgerichtsverfassungsgesetzes, wonach drei Jahre Rechtstudium nachzuweisen sind.

Seite
III

Vorbemerkungen.

Theologische Fakultät	1
Juristische Fakultät	2
Staatswirtschaftliche Fakultät	3
Medizinische Fakultät	5
Tierärztliche Fakultät	10
Philosophische Fakultät I. Sektion	12
Philosophische Fakultät II. Sektion	16
Vorlesungen für Studierende aller oder mehrerer Fakultäten	22

Übersichten.

Personenverzeichnis	29
-------------------------------	----

Pläne.

Raumverzeichnis zu den Grundrissen der Universität	29
Plan des Universitätsgebäudes.	
Stadtplan mit Lage der Universitätsinstitute.	

VIII. und IX. Klasse zu bewältigen haben. Der erstere Lehrgang wird während Kriegsnothalbjahres, der zweite während des Kriegsnothalbjahres und während Sommerhalbjahres 1919 durchgeführt.

Vom bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus ist in Aussicht genommen, den Teilnehmern an den Ergänzungskursen der Universität bei der Ablegung der Kriegsreifepfprüfung dieselben Vergünstigungen zu gewähren wie den Teilnehmern der Sonderklassen, falls sie die vorgeschriebene Ausbildungszeit nachweisen und ihre Teilnahme an den Ergänzungskursen und den durchgenommenen Lehrstoff entsprechende Bescheinigungen der Kursleiter beibringen. Bei solchen Studierenden kann daher u. a. bei befriedigendem Ausfalle der schriftlichen Arbeiten (wenigstens Note III) falls auch genügende Leistungen im Unterrichte vorliegen, von der mündlichen Prüfung in den betreffenden einzelnen Fächern abgesehen werden.

Die Ergänzungskurse gliedern sich in Fachgruppen und zwar in Gruppe A mit Deutsch, Geschichte, Latein, Griechisch, Gruppe B mit Deutsch, Geschichte, Latein, Französisch oder Englisch, Gruppe C mit Deutsch, Geschichte, Mathematik.

Nach Möglichkeit soll versucht werden, durch Einschieben weiterer Stunden den Teilnehmern einer Gruppe das Studium eines Gegenstandes auch aus einer anderen Gruppe zu ermöglichen.

In den sprachlich-geschichtlichen Fächern strebt der Lehrgang einen Überblick über die Unterrichtsgegenstände der IX. Klasse an, nach Bedarf wird er auch auf die Gegenstände der VIII. Klasse zurückgreifen. Der Unterricht in den fremden Sprachen wird die Lesung fremdsprachlicher Werke zum Hauptgegenstand haben und grammatische Wiederholungen anschließen.

Der Mathematik-Unterricht in Gruppe C wird in verschiedene Stufen gegliedert und den Lehrstoff der in Betracht kommenden Klassen eines Gymnasiums umfassen mit Ausschluß der Elemente der Infinitesimalrechnung, welche letztere in den gewöhnlichen Universitätsvorlesungen gelehrt wird.

Ergänzungskurse in der Physik und in der Chemie sind nicht beabsichtigt, da die gewöhnlichen Universitätsvorlesungen und Übungen in diesen Fächern von den Anfangsgründen ausgehen.

Die Teilnahme an den Ergänzungskursen ist freiwillig auch insofern, als die Auswahl der Fächer dem Ermessen des Teilnehmers überlassen bleibt im Einklange mit den staatlichen Vorschriften für die Kriegsreifepfprüfungen*), die es dem Einzelnen anheimgeben, auf welche Weise und in welchem Lehrgang er sich unter Einhaltung der vorgeschriebenen Ausbildungszeit die nötigen Kenntnisse verschaffen will. Dringlich empfohlen wird, daß jeder Teilnehmer die Fächer mit Rücksicht auf sein späteres Fachstudium auswähle. Dementsprechend werden die Studierenden der theologischen und der juristischen Fakultät, der Nationalökonomie sowie der philosophischen Fakultät I. Sektion in den Gruppen A und B finden, was sie von Mittelschulkenntnissen nötig haben. Für die Mediziner und die Studierenden der tierärztlichen Fakultät wird je nach der Anstaltsgattung, von der sie kommen, Anschluß an die Gruppen A und B oder an die Gruppe C zweckmäßiger sein. Die Kurse der Gruppe C werden den Studierenden der Forstwissenschaft am meisten bieten.

Empfohlen wird namentlich den Studierenden der Forstwissenschaft, der Medizin und der Tierheilkunde, den dargebotenen Zeichenunterricht mitzumachen (siehe Schwarzes Brett).

Zu Beginn des Kriegsnothalbjahres werden durch Anschlag am Schwarzen Brett alle Beteiligten zu einer Versammlung gebeten

*) Bayerische Ministerialentschließung vom 26. September 1917 über die Einrichtung von Sonderklassen für Kriegsteilnehmer zur Vorbereitung auf eine Kriegsreifepfprüfung und die Abhaltung dieser Prüfung, vgl. Ziff. 14, 16, Ministerialblatt Nr. 18 vom 8. Oktober 1917, zum Preise von 20 Pfg. erhältlich bei jeder Postanstalt.

werden, in welcher sodann die Einteilung in Gruppen je nach den gewählten Fächern erfolgen soll. Ein Kurs soll nicht mehr als höchstens 25 Studierende umfassen, es werden daher erforderlichenfalls die Gruppen in Abteilungen gegliedert. Um möglichst zeitig einen Überblick über den Umfang des Bedürfnisses nach Ergänzungskursen zu erhalten, werden die Beteiligten eingeladen, sich möglichst bald, am besten noch vor Beginn des Kriegsnothalbjahres, bei der Universitätskanzlei schriftlich oder mündlich zu melden mit Angabe der Gruppe, an der sie teilnehmen wollen.

Wer sich in den Ergänzungskursen auf eine Kriegsreifepfprüfung vorbereiten will, wolle dabei außer der gewählten Gruppe noch mitteilen:

Geburtszeit

Klasse des Abgangs

Zeit des Abgangs zum Heere

Notprüfung für

Zeit der Reifepfprüfung bei regelmäßiger Fortsetzung der Studien.

III. Fristen, Aufnahmebedingungen, Sprechstunden.

Die Vorlesungen dauern vom Dienstag, den 4. Februar bis Dienstag, den 15. April.

Die Immatrikulation beginnt am 15. Januar und endet am 15. Februar.

Für das Kriegsnothalbjahr werden nur Kriegsteilnehmer neu immatrikuliert.

Bei der Aufnahme sind die in den §§ 4-10 der Satzungen für die Studierenden bezeichneten Nachweise vorzulegen. Reichsangehörige müssen einen amtlichen Ausweis über ihre Staatsangehörigkeit beibringen; als solcher genügt u. a. ein Paß, nicht aber der polizeiliche Abmeldeschein.

Die Inskription auf Vorlesungen dauert vom 15. Januar bis 15. Februar.

Kriegsteilnehmer wollen nach Möglichkeit sogleich bei der Immatrikulation oder Kartenerneuerung die Nachweise dafür vorlegen, daß sie als Kriegsteilnehmer anzusehen sind (vgl. oben I 5 und unten IV).

Der Übergang zu einem anderen Fachstudium ist, von besonders bei Studienwechsel rücksichtigungswerten Fällen abgesehen, nur bis zum letzten Immatrikulationstag (15. Februar) zulässig. Er hat nur dann rechtliche Wirkung, wenn er bei der Universitätsbehörde (Univ.-Kanzlei, Zimmer 239) angezeigt und im Matrikel- und Kollegienbuche vorgemerkt ist (s. jedoch § 37 Abs. 1 der Univ.-Satzungen).

Drucksachen über Aufnahmebedingungen, Gebühren usw. durch die Universitätskanzlei (Zimmer Nr. 237).

Von dem unterm 7. Dezember 1918 vom Stadtmagistrat München erlassenen Verbot einer Übersiedelung nach München sind nicht betroffen

Zuzug nach München.

1. Ausländer, die am Tage des Verbotes als Studierende schon in München wohnhaft waren;

2. Angehörige des Deutschen Reiches, die an einer hiesigen Hochschule immatrikuliert sind oder sich immatrikulieren lassen wollen.

Etwaige Gesuche um Befreiung vom Zuzugsverbot wären an die Polizeidirektion München zu richten.

Studienpläne sind ausgegeben für das theologische, juristische, staatswirtschaftliche, forstliche, medizinische, tierärztliche, zahnärztliche, chemische und pharmazeutische Studium. Sie sind Ratschläge, nicht Vorschriften.

Die Dekane und die Fachvertreter sind gerne bereit, die Studierenden, besonders die Kriegsteilnehmer, in ihrem Studium zu beraten.

Beratung der Kriegsteilnehmer.

Die Sprechstunden der Dekane sind:

In der theologischen Fakultät (Prof. Dr. Johann Götsberger) Di. 9 Uhr, Sa. 11 Uhr, Dekanatszimmer 233;

in der juristischen Fakultät (Prof. Dr. Wilhelm Kisch) vom 20. Januar bis 8. Februar täglich 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, von dann ab Mo. Mi. Sa. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, Dekanatszimmer 232;
 in der staatswirtschaftlichen Fakultät (Prof. Dr. Karl Escherich) Di. Fr. 11 Uhr, Dekanatszimmer 231;
 in der medizinischen Fakultät (Prof. Dr. Siegfried Mollier) Mi. Do. Fr. 11 Uhr, Mo. Di. 6 Uhr, Anatomie, histologisches Institut, Vorstandszimmer, Pettenkoferstr. 11;
 in der tierärztlichen Fakultät (Prof. Dr. Franz Schmitt) Mo. bis Sa. 11–12 Uhr, Tiermedizinische Klinik, Veterinärstr. 6;
 in der philosophischen Fakultät I. Sektion (Prof. Dr. Friedrich Wilh. Freih. v. Bissing) Di. Fr. 11 $\frac{1}{2}$ –1 Uhr, Dekanatszimmer 230;
 in der philosophischen Fakultät II. Sektion (Prof. Dr. Erich v. Drygalski) Mo. Do. 10–11 Uhr (nicht später) Geographisches Institut, Universitätsgebäude, Zimmer 104.

Es wird ferner hingewiesen auf die folgenden Universitäts-Einrichtungen:

Die Akademische Berufsberatung (Leiter: Prof. Dr. Aloys Fischer). Sprechstunde: Mo. Mi. Fr. 11 $\frac{1}{2}$ –1 Uhr, Universitätsgebäude, Zimmer 146.

Das Akademische Wohlfahrtsamt (Leiter: Prof. Dr. Aloys Fischer) Sprechstunde: Di. Do. 11–1 Uhr, Universitätsgebäude, Zimmer 146.

Das Akademische Wohnungsamt (Universitäts-Bauamt, Zimmer 137) Beratungsstunde: 10–1 $\frac{1}{2}$ Uhr und 4–6 Uhr, Samstags 10–1 Uhr.

Der Allgemeine Studentenausschuß hat seine Sprechstunde täglich von 4–5 Uhr, Universitätsgebäude, Zimmer 144.

Der Akademische Turn- und Spielleiter (Gymnasialprofessor Dr. Martin Vogt) hat seine Sprechstunde in der Universität: Fr. 12 Uhr, Hörsaal 112.

Der Akademische Hilfsbund (Ortsausschuß München) – Geschäftsstelle: Universität, Zimmer 144 – hält Sprechstunde täglich von 10–11 Uhr.

IV. Bestimmungen über Anrechnung des Kriegsdienstes bei der Zulassung zu Prüfungen.

α

Anrechnung des Kriegsdienstes bei der Zulassung zu reichsrechtlich geordneten Prüfungen. Hierüber sind bis jetzt folgende Bestimmungen erlassen:
 Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 2. Februar 1917 (Zentralblatt für das Deutsche Reich S. 64):

Der Bundesrat hat wegen Anrechnung des Kriegsdienstes auf die Ausbildungszeit der Studierenden der Medizin, der Zahnheilkunde, der Tierheilkunde und der Pharmazie folgendes beschlossen:

I. Die Bekanntmachung, betreffend Anrechnung des Kriegsdienstes auf die medizinische Ausbildungszeit, vom 19. Januar 1915 (Zentralblatt für das Deutsche Reich S. 10) und die Bekanntmachung betreffend Anrechnung des Kriegsdienstes auf die für die Zulassung zu den tierärztlichen Prüfungen nachzuweisende Ausbildungszeit, vom 27. März 1915 (Zentralblatt für das Deutsche Reich S. 118) werden aufgehoben.

II. Für die Anrechnung des Kriegsdienstes auf die Ausbildungszeit der Studierenden der Medizin, der Zahnheilkunde, der Tierheilkunde und der Pharmazie gelten künftig folgende Bestimmungen:

1. a) Den Studierenden der Medizin kann der Kriegsdienst bis zur Dauer eines halben Jahres auf die für die Zulassung zur ärztlichen Vorprüfung nachzuweisende Studienzeit angerechnet werden, wenn nicht schon eine Anrechnung von Militärdienst gemäß § 7 der Prüfungsordnung für Ärzte stattgefunden hat. Außerdem kann den Studierenden der Kriegsdienst bis zur Dauer eines halben Jahres auch

- auf die für die Zulassung zur ärztlichen Prüfung nach vollständig bestandener Vorprüfung nachzuweisende Studienzeit angerechnet werden, wenn nicht schon eine Anrechnung von Militärdienst auf diese Zeit nach § 23 der Prüfungsordnung für Ärzte stattgefunden hat. Die gemäß §§ 24, 25 der Prüfungsordnung nach vollständig bestandener Vorprüfung zurückzulegende Studienzeit von mindestens vier Halbjahren darf durch Anrechnung von Kriegsdienst nicht gekürzt werden.
- b) Soweit der Kriegsdienst nicht auf die vorgeschriebene praktische Studienzeit angerechnet worden ist, kann er auf das vorgeschriebene praktische Jahr angerechnet werden.
2. Den Studierenden der Zahnheilkunde kann der Kriegsdienst bis zur Dauer eines halben Jahres auf die für die Zulassung zur zahnärztlichen Prüfung nach vollständig bestandener Vorprüfung nachzuweisende Studienzeit angerechnet werden. Die gemäß § 25 der Prüfungsordnung für Zahnärzte nach vollständig bestandener Vorprüfung zurückzulegende Studienzeit von mindestens drei Halbjahren darf durch Anrechnung von Kriegsdienst nicht gekürzt werden.
3. a) Den nach der Prüfungsordnung vom 13. Juli 1889 zu prüfenden Studierenden der Tierheilkunde kann der Kriegsdienst bis zur Dauer eines halben Jahres auf die für die Zulassung zur tierärztlichen Fachprüfung nach vollständig bestandener naturwissenschaftlicher Prüfung nachzuweisende Studienzeit von vier Halbjahren angerechnet werden.
- b) Den nach der Prüfungsordnung vom 24. Dezember 1912 zu prüfenden Studierenden der Tierheilkunde kann der Kriegsdienst bis zur Dauer eines halben Jahres auf die für die Zulassung zur tierärztlichen Vorprüfung nachzuweisende Studienzeit angerechnet werden, wenn nicht schon eine Anrechnung von Militärdienst gemäß § 9 der Prüfungsordnung für Tierärzte stattgefunden hat. Außerdem kann den Studierenden der Kriegsdienst bis zur Dauer eines halben Jahres auch auf die für die Zulassung zur tierärztlichen Prüfung nach vollständig bestandener Vorprüfung nachzuweisende Studienzeit von vier Halbjahren angerechnet werden.
4. Den Kandidaten der Pharmazie kann der Kriegsdienst bis zur Dauer eines Jahres auf die gemäß § 35 der Prüfungsordnung für Apotheker nach vollständig bestandener pharmazeutischer Prüfung nachzuweisende zweijährige praktische Gehilfenzeit in Apotheken angerechnet werden.
5. Die Entscheidung über die Anrechnung des Kriegsdienstes gemäß Ziffer 1 bis 4 erfolgt durch den Reichskanzler im Einvernehmen mit der zuständigen Landeszentralbehörde.

Hiezu wurde vom Bayer. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten im Einverständnis mit dem Reichsamte des Innern durch Bekanntmachung vom 24. Februar 1917 Nr. 5349 (K. M.-Bl. Nr. 5 vom 3. März 1917) folgendes bemerkt:

A. Anrechnung von Kriegsdienst auf die Studienzeit.

1. Bei der Anrechnung von Kriegsdienst auf die Studienzeit oder bei den Apothekern auf die praktische Tätigkeit in Apotheken ist eine fachliche Betätigung nicht zu fordern. Als Kriegsdienst gilt vielmehr jede Art von Dienst im Heere, in der Marine oder in der Schutztruppe, mag er mit oder ohne Waffe, im Felde oder in der Heimat geleistet sein. Das gleiche gilt von dem Dienst bei der Krankenpflege, sofern er auf Grund einer auch für den Etappendienst übernommenen Verpflichtung erfolgt. Dem Dienst im Heere usw. ist auch der Dienst gleichzustellen, der in einem dem deutschen verbündeten oder befreundeten Heere geleistet wird. Dem Kriegsdienst ist ferner die Zeit gleichzurechnen, während der ein Kriegsteilnehmer der vorbezeichneten Art infolge Gesundheitsbeschädigung oder aus sonstigen Gründen, gegebenenfalls auch über die Demöbilmachung hinaus, beim Heere zurückbehalten werden sollte. Als Kriegsdienst sind schließlich auch solche Dienstverrichtungen zu rechnen, die für unmittelbare Zwecke des Heeres, der Marine oder der Schutz-

Reichsrechtlich geordnete Prüfungen.

Medizin, Zahnheilkunde, Tierheilkunde, Pharmazie.

- truppen geleistet sind, sowie die Zeit eines unfreiwilligen Aufenthalts im Ausland oder in einem Schutzgebiete. Inwieweit eine Betätigung im vaterländischen Hilfsdienst dem Kriegsdienst gleichgeachtet werden kann, bleibt weiterer Entschließung vorbehalten.*)
2. Sechs Monate Kriegsdienst können als ein Studiensemester angerechnet werden.
 3. In allen Fällen ist Voraussetzung für die Anrechnung die Bescheinigung der zuständigen militärischen Stelle über die Art und die Dauer des Kriegsdienstes. Demgemäß kann eine Tätigkeit, die im privaten Interesse, wenn auch in fachlicher Betätigung, geleistet ist, als Kriegsdienst nicht angesehen werden.
 4. Eine Anrechnung soll auch dann nicht ausgeschlossen sein, wenn ein Fachstudium noch nicht begonnen war. Jedoch darf sich grundsätzlich aus der Anrechnung des Kriegsdienstes nicht der Vorteil ergeben, daß ein Kriegsteilnehmer seine Ausbildung in kürzerer Zeit beendet, als es ihm in Friedenszeiten möglich gewesen sein würde. Das gilt insbesondere für diejenigen Studierenden, welche aus Anlaß des Krieges vorzeitig ihr Schulreifezeugnis haben erwerben können.
 5. In gleichem Maße wie bei den männlichen Studierenden soll auch bei den weiblichen Studierenden die Anrechnung von Kriegsdienst statthaft sein.

B. Anrechnung von Kriegsdienst auf das praktische Jahr der Mediziner.

1. Bei der Anrechnung von Kriegsdienst auf das praktische Jahr ist der Nachweis einer medizinischen Betätigung zu fordern.
2. Ist der Kriegsdienst vor der Ablegung der ärztlichen Prüfung geleistet worden, so findet eine Anrechnung nur statt, wenn der Studierende bereits Feld-Unterarzt gewesen ist.
3. Medizinischer Kriegsdienst nach Ablegung der ärztlichen Prüfung wird grundsätzlich angerechnet.
4. Der Nachweis einer vorzugsweisen Beschäftigung mit inneren Krankheiten während der Dauer von vier Monaten ist nicht zu fordern.
5. Voraussetzung für die Anrechnung ist auch hier die Bescheinigung der militärischen Stellen über die Art und die Dauer des medizinischen Kriegsdienstes.
6. Inwieweit bei weiblichen Studierenden ein Kriegsdienst ausnahmsweise auf das praktische Jahr angerechnet werden kann, bleibt der Prüfung im Einzelfalle vorbehalten.

Für das Studium der Nahrungsmittelchemie wurde durch die Bayerische Ministerial-Bekanntmachung vom 20. April 1917 auf Grund Allerhöchster Ermächtigung bestimmt, daß den Studierenden der Nahrungsmittelchemie der Kriegsdienst bis zur Dauer eines halben Jahres auf die für die Zulassung zur Hauptprüfung nachzuweisende praktische Tätigkeit (§ 16 Abs. 1 Ziff. 4 der Prüfungsordnung) von drei Halbjahren angerechnet werden darf.

Bei der Anrechnung sind die mit Ministerialbekanntmachung vom 24. Februar 1917 Nr. 5349 Abschnitt A Ziffer 1 mit 5 (Kultusministerialblatt Seite 34/35) erlassenen allgemeinen Weisungen entsprechend zu beachten (siehe oben IV. α A 1—5).

Mit den Gesuchen um Zulassung zur Vorprüfung und zur Hauptprüfung sind jeweils die Militärpapiere vorzulegen.

β

Anrechnung des vaterländischen Hilfsdienstes bei reichsrechtlich geordneten Prüfungen. (Bekanntmachung des Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus vom 23. Dezember 1918 Nr. 37146):

„Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 5. Dezember 1918 — § 1061 der Protokolle — über die Anrechnung des vaterländischen Hilfsdienstes auf die Ausbildungszeit der Studierenden der Medizin, der Zahnheilkunde, der Tierheilkunde, der Pharmazie und der Nahrungsmittelchemie beschlossen:

*) Anmerkung des Rektorats: Siehe unten β

I. Den Studierenden der Medizin, der Zahnheilkunde und der Tierheilkunde kann der vaterländische Hilfsdienst in dem gleichen Umfang wie der Kriegsdienst (Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 2. Februar 1917 — Ministerialblatt für Kirchen- und Schulanangelegenheiten 1917 Seite 32 ff.) auf die für die Zulassung zu den Prüfungen nachzuweisende Studienzeit angerechnet werden, wenn

- a) die Beschäftigung im vaterländischen Hilfsdienst auf Veranlassung oder durch Vermittlung der Universität, der Hochschule oder der zur Durchführung des Hilfsdienstgesetzes zuständigen militärischen Dienststellen aufgenommen worden ist, oder wenn
- b) die Beschäftigung im vaterländischen Hilfsdienst in einer die Berufsausbildung fördernden Tätigkeit bestanden hat.

II. Ist ein Studierender der Medizin, der Zahnheilkunde, der Tierheilkunde und der Pharmazie durch besondere schriftliche Aufforderung zum vaterländischen Hilfsdienst herangezogen worden (§ 7 Abs. 2 des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst), so kann die auf Grund dieser Aufforderung geleistete Beschäftigung in gleichem Umfang wie der Kriegsdienst auf das Studium oder die praktische Ausbildungszeit angerechnet werden.

III. Den beteiligten Bundesregierungen wird anheimgestellt, den Kandidaten der Nahrungsmittelchemie den vaterländischen Hilfsdienst bis zur Dauer eines halben Jahres auf die für die Zulassung zur Hauptprüfung nachzuweisende Tätigkeit von drei Halbjahren anzurechnen, sofern die Beschäftigung auf Grund einer gemäß § 7 Abs. 2 des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst ergangenen besonderen schriftlichen Aufforderung ausgeübt worden ist.

Hierzu wird im Einverständnis mit dem Reichsamte des Innern folgendes bemerkt:
Eine völlige Gleichstellung des vaterländischen Hilfsdienstes mit dem Kriegsdienst erschien nicht angebracht. Denn eine Betätigung im vaterländischen Hilfsdienst lag auch vor bei Beschäftigung in der Landwirtschaft, bei Behörden und behördlichen Einrichtungen sowie bei den meisten Tätigkeiten in Handel und Industrie. Derartige meist gut bezahlte Verrichtungen, die bei männlichen Studierenden unter Umständen auch eine Zurückstellung vom Heeresdienst bewirkt haben, sind vorzugsweise aus privaten Interessen geleistet worden und verdienen daher keine Berücksichtigung. Eine Berechtigung zur Gleichstellung des freiwillig geleisteten Hilfsdienstes mit dem Kriegsdienste ist vielmehr nur unter den in Nr. 1 des Beschlusses des Bundesrats unter a) und b) festgelegten Voraussetzungen anzuerkennen. Es handelt sich hier namentlich um Fälle, in denen sich weibliche Studierende auf Veranlassung der Militärbehörden und durch Vermittlung der Universität oder Hochschule für den vaterländischen Hilfsdienst zur Verfügung gestellt haben und alsdann unter Unterbrechung ihres Studiums zum Teil der Rüstungsindustrie oder anderen kriegswichtigen Betrieben z. B. der Eisenbahn, zugeführt worden sind. Unter »Veranlassung« und »Vermittlung« im Sinne von I a des Beschlusses wird nicht nur die Zuweisung einer bestimmten Arbeitsstelle, sondern auch jede Aufforderung oder Anregung der zuständigen Stellen, sich einer besonders bezeichneten Beschäftigung zuzuwenden, zu verstehen sein. Eine die Berufsausbildung fördernde Tätigkeit im Sinne von I b des Beschlusses würde überall dort vorliegen, wo der Studierende von dem vaterländischen Hilfsdienst eine Erweiterung seines beruflichen Gesichtskreises oder eine Förderung seiner beruflichen Ausbildung, sei es auch nur in einem Nebenfache erwarten durfte. So würde beispielsweise eine Beschäftigung von Medizinstudierenden in der Krankenpflege, auch ohne daß eine Verpflichtung für den Etappendienst übernommen wurde, oder als Hilfskraft in der Röntgenbestrahlung oder Bakteriologie oder sonst zur Unterstützung ärztlicher Aufgaben anzurechnen sein.

Bei der Anrechnung des Hilfsdienstes auf das abzuleistende praktische Jahr der Mediziner wird der Nachweis einer medizinischen Betätigung gefordert.“

An bayerischen Vorschriften sind für Kriegsteilnehmer wegen ihres Studiums und ihrer Zulassung zu bayerischen Staatsprüfungen bisher folgende Bestimmungen erlassen:

1. Rechtsstudium.

Rechtsstudium. Bayerische Königliche Verordnung vom 21. Mai 1917 über das Rechtsstudium und die juristischen Prüfungen der Kriegsteilnehmer:

I. Abschnitt.

Begriff der Kriegsteilnehmer.

§ 1. Kriegsteilnehmer im Sinne dieser Verordnung ist, wer während des Hochschulstudiums*) oder während des Vorbereitungsdienstes in dem gegenwärtigen Kriege mindestens sechs Monate Kriegsdienst geleistet hat.

Als Kriegsdienst wird angesehen:

1. Der Dienst bei dem Heere, der Marine oder der Schutztruppe vom Tage der Mobilmachung an bis zur Abrüstung,
2. der Dienst bei der freiwilligen Krankenpflege, der vaterländische Hilfsdienst auf Grund des Gesetzes vom 5. Dezember 1916 (RGBl. S. 1333) oder jede sonstige Dienstverrichtung, die für unmittelbare Zwecke des Heeres, der Marine, oder der Schutztruppe auf Anforderung geleistet wird, sofern durch diese Dienstleistungen der regelmäßige Betrieb des Hochschulstudiums oder die Ableistung des Vorbereitungsdienstes wesentlich erschwert oder unmöglich gemacht wird,
3. die Zeit, während deren ein Kriegsteilnehmer der vorbezeichneten Art infolge einer Gesundheitsbeschädigung oder aus sonstigen Gründen über die Abrüstung hinaus beim Heere zurückgehalten wurde,
4. die Zeit des unfreiwilligen Aufenthalts im Auslande oder in einem Schutzgebiete. Dem Dienste bei dem deutschen Heere usw. wird der Dienst bei einem verbündeten Heere gleich geachtet.

II. Abschnitt.

Hochschulstudium.

§ 2. Den Kriegsteilnehmern wird der Kriegsdienst bis zur Dauer eines Jahres auf das vorgeschriebene Hochschulstudium von 4 Jahren angerechnet. Ein Nachlaß an dem in § 2 Abs. 2 des Gerichtsverfassungsgesetzes vorgeschriebenen dreijährigen Studium der Rechtswissenschaft ist jedoch ausgeschlossen.

Aus der Anrechnung des Kriegsdienstes darf sich nicht der Vorteil ergeben, daß ein Kriegsteilnehmer seine Ausbildung in kürzerer Zeit beendet, als es ihm in Friedenszeiten möglich gewesen wäre.

§ 3. Den Kriegsteilnehmern wird der Nachweis, daß sie während der Zeit des Universitätsstudiums acht ordentliche philosophische Vorlesungen gehört haben, erlassen.

Zwischen-
prüfung.

§ 4. Die Zwischenprüfung wird den Kriegsteilnehmern erlassen. Sie dürfen auch bei der Universitätsschlußprüfung aus Gegenständen der Zwischenprüfung nicht geprüft werden.

Universitäts-
schlußprüfung.

§ 5. Für Kriegsteilnehmer wird, solange ein Bedürfnis dafür besteht, auch am Schlusse des Winterhalbjahrs eine Universitätsschlußprüfung abgehalten.

Der schriftliche Teil dieser Prüfung findet gegen Ende des Winterhalbjahrs statt; der mündliche Teil wird am Ende des Winterhalbjahrs und vor dem oder am Anfange des Sommerhalbjahrs abgehalten.

§ 6. Müßte einem Kriegsteilnehmer bei der erstmaligen Ablegung der Universitätsschlußprüfung der Erfolg versagt werden, so ist die Prüfung nicht als nicht bestanden, sondern als nicht abgelegt anzusehen.

Hat ein solcher Kriegsteilnehmer im schriftlichen Teile der Prüfung nicht mehr als eine ganze oder zwei halbe Aufgaben ungenügend bearbeitet, so ist ihm die Wiederholung des schriftlichen Teiles der Prüfung erlassen; eine Aufgabe, zu deren Bearbeitung weniger als vier Stunden zur Verfügung stehen, gilt als eine halbe Aufgabe.

Der Prüfungsausschuß kann einem Kriegsteilnehmer, der die Prüfung das erstmal nicht mit Erfolg ablegte, bei der Verkündung des Ergebnisses gestatten, daß er nur die mündliche Prüfung in bestimmten Gegenständen zu wiederholen hat.

§ 7. Wenn ein Kriegsteilnehmer ohne genügende Entschuldigung oder ohne das Gesuch um Zulassung zur Prüfung rechtzeitig zurückgenommen zu haben, der Einberufung zur erstmaligen Ablegung der mündlichen Universitätsschlußprüfung nicht Folge leistet oder nach dem Beginne der erstmaligen Prüfung ohne genügenden Grund den Rücktritt von der Prüfung erklärt, so ist die Prüfung nicht als nicht bestanden (§§ 15, 21 Abs. 2 der Verordnung vom 4. Juli 1899 und 18. Oktober 1910), sondern als nicht abgelegt anzusehen.

§ 8. Ein Kriegsteilnehmer, der sich der Universitätsschlußprüfung erstmalig mit dem Ergebnis unterzogen hat, daß die Prüfung als nicht abgelegt anzusehen ist, kann die Prüfung erst wiederholen, wenn er ein weiteres Halbjahr dem Studium der Rechtswissenschaft gewidmet hat. Erzielt er auch in der wiederholten Prüfung ein unzureichendes Ergebnis, so ist die Prüfung nicht mit Erfolg abgelegt.

Für die Wiederholung der nicht mit Erfolg abgelegten Prüfung gelten die gleichen Vorschriften, welche Anwendung finden, wenn der Prüfling nicht Kriegsteilnehmer wäre.

§ 9. Hat ein Kriegsteilnehmer die Universitätsschlußprüfung ohne Erfolg abgelegt, ehe er die Eigenschaft als Kriegsteilnehmer erlangte, so wird die Prüfung als nicht abgelegt angesehen. Er kann die Prüfung nach Maßgabe der §§ 6-8 wiederholen, wenn er ein weiteres Halbjahr dem Studium der Rechtswissenschaft gewidmet hat.

III. Abschnitt.

Vorbereitungsdienst . . .

Staatsprüfung für den höheren Justiz- und Verwaltungsdienst . . .

IV. Abschnitt.

Einstellung in die Reihenfolge früher Geprüfter.

§ 20. Ein Kriegsteilnehmer, der durch Ableistung des Kriegsdienstes an der rechtzeitigen Ablegung der Universitätsschlußprüfung oder der Staatsprüfung gehindert worden ist oder diese Prüfungen nicht am Schlusse des Universitätsstudiums oder des Vorbereitungsdienstes, sondern später abgelegt hat, wird auf Ansuchen nach Maßgabe des Ergebnisses der Prüfung in die Reihenfolge früher Geprüfter eingestellt.

§ 21. Für die Jahre 1914 und 1915, in denen eine Staatsprüfung für den höheren Justiz- und Verwaltungsdienst nicht abgehalten wurde, werden die Prüfungsjahrgänge dadurch gebildet, daß aus den Teilnehmern an der im Dezember 1916 abgehaltenen Staatsprüfung diejenigen, welche die Prüfung unter normalen Verhältnissen im Jahre 1914 oder im Jahre 1915 hätten ablegen können, ausgeschieden und so angesehen werden, als ob sie die Prüfung im Jahre 1914 oder im Jahre 1915 abgelegt hätten.

V. Abschnitt.

Schlußbestimmungen.

§ 22. Ein Kriegsteilnehmer kann die Entscheidung darüber, ob ihm die Eigenschaft als Kriegsteilnehmer im Sinne dieser Verordnung zukommt, jederzeit beantragen. Der Antrag ist bei dem zuständigen Staatsministerium mit den nötigen Belegen einzureichen. Zuständig sind für die Anträge von Studierenden das Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten im Benehmen mit den Staatsministerien der Justiz und des Innern, für die Anträge von Rechtspraktikanten die Staatsministerien der Justiz und des Innern.

§ 23. Über Gesuche um Anrechnung des Kriegsdienstes auf das Universitätsstudium ent-

*) Anmerkung des Rektorats: Siehe auch die Entschliebung über aktive Offiziere Seite XVIII.

scheidet das Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten im Benehmen mit den Staatsministerien der Justiz und des Innern.

Die Entscheidung, ob der in § 1 Abs. 1 Nr. 2 bezeichnete Dienst als Kriegsdienst anzusehen ist, behalten sich bei Studierenden das Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, bei Rechtspraktikanten die Staatsministerien der Justiz und des Innern vor.

- § 24. Die Staatsministerien des Königlichen Hauses und des Äußern, der Justiz, des Innern beider Abteilungen und der Finanzen werden mit dem Vollzuge dieser Verordnung beauftragt. Sie werden ermächtigt, aus wichtigen Gründen Abweichungen von den Vorschriften dieser Verordnung zu genehmigen oder nachzusehen.

Bayerische Ministerial-Bekanntmachung zum gleichen Gegenstande vom 22. Mai 1917:

Begriff der Kriegsteilnehmer.

- § 1. Die Eigenschaft als Kriegsteilnehmer bleibt auch jenen Rechtspraktikanten gewahrt, die während des Hochschulstudiums, nicht aber während des Vorbereitungsdienstes Kriegsdienst im Sinne des § 1 der Verordnung geleistet haben. Auch sie nehmen deshalb an den Vergünstigungen teil, die den Kriegsteilnehmern für die Ableistung der Staatsprüfung für den höheren Justiz- und Verwaltungsdienst eingeräumt sind.
- § 2. Der Dienst in der freiwilligen Krankenpflege wird auch dann als Kriegsdienst angesehen, wenn er nur in der Heimat geleistet wurde.
Auch der freiwillige vaterländische Hilfsdienst gilt als Kriegsdienst.
- § 3. Abweichungen von der Regel, daß der Kriegsteilnehmer mindestens sechs Monate Kriegsdienst geleistet haben muß, können von den Staatsministerien der Justiz und des Innern beider Abteilungen auf Grund des § 24 der Verordnung aus wichtigen Gründen genehmigt werden.

Zwischenprüfung.

- § 4. Die Kürzung der Studienzeit durch die Anrechnung des Kriegsdienstes macht es notwendig, daß die Kriegsteilnehmer sich hauptsächlich auf das Studium des geltenden Rechtes verlegen. Eine, so eingehende Beschäftigung mit der römischen und deutschen Rechtsgeschichte und dem System des römischen und deutschen Privatrechtes, wie sie für die Ablegung der Zwischenprüfung vorausgesetzt werden muß, soll ihnen nicht zugemutet werden. Aus diesem Grunde wird ihnen die Zwischenprüfung erlassen. Der Wichtigkeit der historischen Fächer für das Rechtsstudium soll dadurch jedoch kein Abbruch geschehen. Es wird deshalb zu den Kriegsteilnehmern vertraut, daß sie dieses Gebiet nicht vernachlässigen, sondern sich nach Möglichkeit damit beschäftigen und wenigstens einige Vorlesungen daraus hören.

Universitäts-schlußprüfung.

- § 5. An die Vorschrift des § 6 Abs. 2 der Verordnung, wonach einem Kriegsteilnehmer, der bei der erstmaligen Ablegung der Universitätsschlußprüfung im schriftlichen Teile nicht mehr als eine ganze oder zwei halbe Aufgaben ungenügend bearbeitet hat, die Wiederholung des schriftlichen Teiles der Prüfung erlassen ist, ist der Prüfungsausschuß gebunden. Im übrigen ist er in der Beurteilung des Ergebnisses der Prüfung, die er aus dem Gesamteindrucke des schriftlichen und des mündlichen Teiles der Prüfung zu schöpfen hat, nicht beschränkt. Er kann also einem Kriegsteilnehmer, der die Prüfung zum ersten Male ablegt, selbst dann, wenn er mehr als eine ganze oder zwei halbe Aufgaben ungenügend bearbeitet hat, die Wiederholung der schriftlichen Prüfung erlassen. Er kann ferner, wenn ein Kriegsteilnehmer, sei es wegen seiner genügenden schriftlichen Prüfung oder weil ihm der Ausschluß die schriftliche Prüfung erlassen hat, nur die mündliche Prüfung zu wiederholen hat, bestimmen, daß diese Prüfung nicht in allen, sondern nur in bestimmten Gegenständen wiederholt werden soll, in denen der Prüfling bei der erstmaligen Ablegung der Prüfung unzureichende Ergebnisse erzielt hat. Die Zeitdauer dieser beschränkten mündlichen Prüfung bestimmt der Ausschluß, der sie

vornimmt, unter entsprechender Anwendung der Vorschrift des § 53 der Bekanntmachung vom 25. Oktober 1910.

- § 6. Die Zeit, in der die Gesuche um Zulassung zu der am Schlusse des Winterhalbjahres stattfindenden Universitätsschlußprüfung einzureichen sind, wird für jede Prüfung durch Ministerialentschließung bestimmt.

- § 12. Für die Einreichung von Gesuchen, die sich auf die Universitätsprüfungen, auf den Vorbereitungsdienst und auf die Staatsprüfung beziehen, verbleibt es bei den Vorschriften in den §§ 74, 92 und 158 der Ministerialbekanntmachung vom 25. Oktober 1910 über die Vorbedingungen für den höheren Justiz- und Verwaltungsdienst. Schlußbestimmungen.

- § 13. Der § 22 der Verordnung will die Möglichkeit geben, daß ein Studierender oder Rechtspraktikant ein für allemal und zu einer Zeit, in der die etwa erforderlichen Aufschlüsse und Belege noch unschwer beigebracht werden können, feststellen läßt, ob er Kriegsteilnehmer ist. Den Studierenden und Rechtspraktikanten wird empfohlen, den in § 22 eröffneten Weg möglichst bald nach der Entlassung aus dem Kriegsdienstverhältnis zu betreten.

- § 14. Von den Fällen der §§ 22, 23 der Verordnung abgesehen, wird die Frage, ob ein Studierender oder Rechtspraktikant Kriegsteilnehmer ist, von der Behörde entschieden, welche für die Angelegenheit zuständig ist, bei der die Eigenschaft als Kriegsteilnehmer von Bedeutung ist. Beispielsweise wird die Frage, ob ein Studierender als Kriegsteilnehmer ohne Zwischenprüfung zur Universitätsschlußprüfung zuzulassen ist (§ 4 der Verordnung), von dem Admissionsausschusse der Universität, die Frage, ob ein Rechtspraktikant auf Grund des § 12 der Verordnung die Staatsprüfung in zwei Abteilungen ablegen darf, von der Kreisregierung, Kammer des Innern, entschieden.

2. Forstwissenschaftliches Studium.

Bayerische Ministerial-Bekanntmachung vom 17. September 1917 über das Studium und die Prüfungen der am Kriege teilnehmenden Studierenden der Forstwissenschaft:

Forstwissenschaftliches Studium

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung vom 3. September lfd. Js. sollen die Vorschriften der Verordnungen vom 14. September 1910 und vom 2. August 1915 über die Neuordnung des akademischen forstlichen Unterrichts in Bayern sowie die Bekanntmachung vom 2. März 1912 „die Prüfungen für die Studierenden der Forstwissenschaft betreffend“ auf Kriegsteilnehmer nur insoweit angewendet werden, als nicht nachfolgend Abweichungen und Ausnahmen zugelassen sind.

- § 1. I Kriegsteilnehmer im Sinne dieser Bekanntmachung ist, wer bei Beginn oder während des Hochschulstudiums*) in dem gegenwärtigen Kriege mindestens sechs Monate Kriegsdienst geleistet hat.

II Als Kriegsdienst wird angesehen:

1. der Dienst bei dem Heere, der Marine oder der Schutztruppe vom Tage der Mobilmachung bis zur Abrüstung,
2. der Dienst bei der freiwilligen Krankenpflege, der vaterländische Hilfsdienst auf Grund der reichsgesetzlichen Bestimmungen hierüber oder jede sonstige Dienstverrichtung, die für unmittelbare Zwecke des Heeres, der Marine oder der Schutztruppe geleistet wird, sofern durch diese Dienstleistungen der regelmäßige Gang des Hochschulstudiums wesentlich erschwert oder unmöglich gemacht wird.

III In die Kriegsdienstzeit wird eingerechnet:

1. die Zeit, während deren ein Kriegsteilnehmer infolge einer Gesundheitsbeschädigung oder aus sonstigen Gründen über die Abrüstung hinaus beim Heere, der Marine oder der Schutztruppe zurückgehalten wurde,
2. die Zeit des unfreiwilligen Aufenthalts im Auslande oder in den Schutzgebieten.

*) Anmerkung des Rektorats: Siehe auch die Entschließung über aktive Offiziere Seite XVIII.

IV Dem Dienste beim deutschen Heere usw. wird der Dienst bei den vordeten Heeren gleichgeachtet.

§ 2. I den Kriegsteilnehmern wird der Kriegsdienst bis zur Dauer eines Jahres auf vorgeschriebene Mindeststudienzeit von vier Jahren angerechnet.

II Aus der Anrechnung des Kriegsdienstes darf sich nicht der Vorteil ergeben, ein Kriegsteilnehmer das forstliche Studium in kürzerer Zeit beendet, als es in Friedenszeiten möglich gewesen wäre. Kriegsteilnehmer, die ein Gymnasialreifezeugnis erhalten haben, sind in den Jahrgang jener einzureihen, die bei regelmäßigem Studiengang das Reifezeugnis erlangt haben.

§ 3. Gesuche um Entscheidung, ob die Eigenschaft als Kriegsteilnehmer gegeben und welche Kriegsdienstzeit anzurechnen ist, sind unter Beibringung der nötigen Belege an das Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten zu richten; das hierüber im Benehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen, Ministerial-Forstabteilung, entscheidet. Der erteilte Bescheid dem Gesuch um Zulassung zur forstlichen Zwischen- oder Schlußprüfung beizulegen.

§ 4. I Kriegsteilnehmer dürfen bei der Ablegung der Zwischen- oder Schlußprüfung das 24. bzw. das 27. Lebensjahr überschritten haben. Will aber ein Kriegsteilnehmer aus besonderen Gründen die Dauer seines Hochschulstudiums über vier volle Studienjahre hinaus verlängern und die Schlußprüfung demgemäß später ablegen, so bedarf er hierzu der Genehmigung des Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, das im Benehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen, Ministerial-Forstabteilung, entscheidet.

II Kriegsteilnehmer können zur Zwischenprüfung frühestens nach einem drei semestrigen Studium und zur Schlußprüfung frühestens zwei Semester nach erfolgreich abgelegter Zwischenprüfung zugelassen werden.

§ 5. I Zwischen- und Schlußprüfung werden für Kriegsteilnehmer, solange ein Bedürfnis hierfür besteht, mehrmals im Jahr abgehalten.

II Der schriftliche Teil der Zwischenprüfung wird Kriegsteilnehmern erlassen.

III Wenn ein Kriegsteilnehmer ohne Angabe eines Grundes der Einberufung zu erstmaligen Ablegung der Zwischen- oder Schlußprüfung nicht Folge leistet oder nach dem Beginne der Prüfung ohne Angabe eines Grundes den Rücktritt von der Prüfung erklärt, so ist die Prüfung als nicht abgelegt anzusehen.

IV Hat ein Kriegsteilnehmer bei erstmaliger Ablegung der Zwischen- oder der Schlußprüfung die für das Bestehen dieser Prüfungen vorgeschriebenen Bedingungen nicht erfüllt, so ist die Prüfung als nicht abgelegt anzusehen.

V Ein Kriegsteilnehmer, der sich der Zwischen- oder der Schlußprüfung mit dem Ergebnis unterzogen hat, daß die Prüfung als nicht abgelegt anzusehen ist, kann die Zwischenprüfung oder die Schlußprüfung erst nach Ablauf eines weiteren Semesters und spätestens nach Ablauf eines Jahres wiederholen. Ist auch in dieser Wiederholungsprüfung das Ergebnis unzureichend, so ist die Zwischen- oder die Schlußprüfung als ohne Erfolg abgelegt anzusehen.

VI Für die Wiederholung der nicht mit Erfolg abgelegten Zwischen- oder Schlußprüfung gelten die gleichen Vorschriften wie für die Nichtkriegsteilnehmer.

§ 6. Das Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten und das Staatsministerium der Finanzen, Ministerial-Forstabteilung, können aus besonderen triftigen Gründen noch weitere Abweichungen von den eingangs genannten Allerhöchsten Verordnungen, von der Bekanntmachung vom 2. März 1912 „die Prüfungen für die Studierenden der Forstwissenschaft betreffend“, sowie von den Bestimmungen der gegenwärtigen Bekanntmachung genehmigen.

Am gleichen Tage ist für Kriegsteilnehmer eine Bekanntmachung der bayerischen Ministerial-Forstabteilung über den Vorbereitungsdienst und die Staatsprüfung für den bayerischen Forstverwaltungsdienst ergangen. Diese bestimmt unter anderem in ihrem

§ 5: Gesuche um Entscheidung, ob die Eigenschaft als Kriegsteilnehmer im Sinne dieser Bekanntmachung gegeben ist und welche im Kriegs- oder Militärforstdienste zugebrachte Zeit auf den Vorbereitungsdienst angerechnet wird, sind unter Beibringung der nötigen Belege an das Staatsministerium der Finanzen, Ministerial-Forstabteilung, zu richten.

3. Lehramtsprüfungen.

Bayerische Ministerial-Bekanntmachung vom 28. Juni 1917:

1. Den Kriegsteilnehmern wird der Kriegsdienst bis zur Dauer eines Jahres auf das vorgeschriebene Hochschulstudium angerechnet. Bei den Anwärtern für das Lehramt der Handelswissenschaften und der Geographie geschieht die Anrechnung in der Weise, daß ein halbes Jahr auf das Hochschulstudium und ein halbes Jahr auf den Vorbereitungsdienst in einem kaufmännischen oder industriellen Betrieb entfällt.

Die Kriegsteilnehmer können den Besuch der pädagogischen Seminare auf die Dauer eines Winterhalbjahres beschränken.

Aus der Anrechnung des Kriegsdienstes darf sich nicht der Vorteil ergeben, daß ein Kriegsteilnehmer seine Ausbildung früher beendet, als es ihm in Friedenszeiten möglich gewesen wäre.

2. Für die Kriegsteilnehmer werden die in § 119 der Prüfungsordnung vom 4. September 1912 bestimmten Fristen für die letztmalige Ablegung des ersten Abschnittes der Lehramtsprüfungen älterer Ordnung auf drei Jahre, für die letztmalige Ablegung des zweiten Abschnittes der Lehramtsprüfungen älterer Ordnung auf vier Jahre nach der Beendigung des Krieges verlängert.

3. Die Kriegsteilnehmer können den ersten Abschnitt der Lehramtsprüfungen neuerer Ordnung in der Weise ablegen, daß sie an zwei aufeinander folgenden Lehramtsprüfungen teilnehmen, die Teilnahme bei der einen Lehramtsprüfung aber auf eine oder zwei Gruppen, bei der anderen Lehramtsprüfung auf die übrigen Gruppen beschränken; für die geteilte Prüfung wird die Hauptnote in gleicher Weise berechnet wie für die ungeteilte.

4. Die Kriegsteilnehmer können bei der erstmaligen Ablegung der Lehramtsprüfungen nach Beginn der schriftlichen Prüfung von dieser ohne Angabe eines Grundes zurücktreten. Die Prüfung gilt alsdann als nicht abgelegt.

5. Die Kriegsteilnehmer können die Lehramtsprüfungen wiederholen, ohne auf das frühere Prüfungsergebnis verzichten zu müssen.

6. Die Kriegsteilnehmer, die durch Ableistung des Kriegsdienstes an der rechtzeitigen Ablegung der Lehramtsprüfungen gehindert worden sind, werden nach Maßgabe ihrer Prüfungsnote auf Ansuchen in die Reihe früher Geprüfter eingestellt.

7. Kriegsteilnehmer im Sinne dieser Bestimmungen ist, wer während des Hochschulstudiums*) oder während des Besuches des pädagogischen Seminars in dem gegenwärtigen Kriege mindestens sechs Monate Kriegsdienst geleistet hat.

Die Auslegung des Begriffes Kriegsdienst richtet sich nach der Verordnung vom 21. Mai 1917 über das Rechtsstudium, § 1, Ziffer 1—4, siehe oben.

Ein Kriegsteilnehmer kann die Entscheidung darüber, ob ihm die Eigenschaft als Kriegsteilnehmer zukommt, jederzeit beantragen. Der Antrag ist beim Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten mit den nötigen Belegen einzureichen.

*) Anmerkung des Rektorats: Stehe auch die Entschließung über aktive Offiziere
Seite XVIII.

Theologisches Studium.

Theologie. Die theologische Studienordnung an der Universität München für die Zeit der Wirkung der Kriegsverhältnisse, genehmigt durch Ministerial-Entschliebung vom 16. Mai 1917, bestimmt: „Das vierjährige theologische Studium wird um ein Jahr gekürzt“ (Ziffer 1).

Über aktive Offiziere

Aktive Offiziere. Bestimmt eine Entschliebung des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 11. Dezember 1918: Aktive Offiziere, die aus dem Heeresverbande ausgeschieden sind und sich dem Studium an einer Hochschule zugewendet haben, genießen, je nach dem gewählten Fachstudium, hinsichtlich der Anrechnung von Kriegsdienst auf die vorgeschriebene Studienzeit die nämlichen Vergünstigungen wie die übrigen Kriegsteilnehmer.

I. THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

Ordentliche öffentliche Professoren:

- Dr. Bardenhewer:** 1. Leidensgeschichte des Herrn nach den 4 Evangelisten, Mo. Di. Do. Fr. 4–5, 4st. priv. (c).
- Dr. Knöpfler:** Liest nicht.
- Dr. Goettsberger:** *1. Erklärung ausgewählter Stücke aus der Genesis und Ezechiel, Mo. Di. Mi. 8–9, Mo. 11–12, 4st. priv. (c). – 2. Einleitung in das Alte Testament I. Teil (Fortsetzung im S.H.), Sa. 8–10, 2st. publ. (b), (Wiederholungskurs für Kriegsteilnehmer, welche die Einleitung ins Alte Testament schon gehört haben).
- Dr. Walter:** Spezielle Moraltheologie, Di. bis Fr. 11⁵–12, 5st. priv. (c).
- Dr. Pfeilschiffer:** *1. Allgemeine Kirchengeschichte III. Teil: Die mittelalterliche Kirche von Gregor VII. bis zur Reformation, Mo. bis Do. 10–11, 4st. priv. (c). – 2. Kirchengeschichte der alten und frühmittelalterlichen Zeit je nach Bedarf in noch zu bestimmenden Stunden publ. (b).
- Dr. Seitz:** 1. Apologetik (I. Grundlegender Teil), Mo. Di. Do. Fr. 3–4, 4st. priv. (c). – 2. Gegebenenfalls: Apologetik (Kirche), je nach Bedarf in noch zu bestimmenden Stunden publ. (b).
- Dr. Eichmann:** Kirchenrecht I (Personenrecht), Mo. Di. Do. Fr. 5–6, 4st. priv. (c).
- Dr. Weigl:** 1. Liturgik I. Teil, Mo. bis Do. 9–10 4st. priv. (c). – 2. Bußsakrament, Mo. Di. 3–4, 2st. publ. (c). – 3. Führeramt, Fr. 9–11, 2st. publ. (c). – 4. Pastoraltheologisches Praktikum, Do. 3–4, 1st. publ. (b) und (c) – 5. Mit Priv.-Doz. Dr. Zellinger: Theorie der Beredsamkeit, Mo. Mi. 8–9, 2st. publ. (c) und Übungen für Oberkurs, Do. 8–9, 1st. publ. (c).
- Dr. Grabmann:** 1. Inkarnations- und Gnadenlehre, Mo. Di. Mi. Do. 9–10, 4st. priv. (c). – 2. Gotteslehre und Schöpfungslehre, nach Vereinbarung, 2st. publ. (b).
- Dr. Göttler:** 1. Einführung in das Studium der Pädagogik und Geschichte der neuzeitlichen Pädagogik, Di. und Do. 8–9, priv. (c). – 2. Allgemeine Didaktik, Mi. 2–4, 2st. priv. (c).

Etatsmäßige außerordentliche Professoren:

- Dr. Schermann:** Liest nicht.
- Dr. Aufhauser:** Liest nicht.

Privatdozenten:

- Dr. Benz:** Erklärung des ersten Korintherbriefes, Di. Fr. 5–6, 2st. (b).
- Dr. Walde:** 1. Erklärung ausgewählter Psalmen, Mi. 4–5, Sa. 10–11, 2st. priv. (c). – 2. Hebräische Grammatik, Mi. 5–6, Sa. 11–12, 2st. priv. (c).
- Dr. Zellinger:** Gemeinsam mit Prof. Dr. Weigl: Theorie der Beredsamkeit, Mo., Mi. 8–9, 2st. publ. und Übungen im Oberkurs, Do. 8–9, 1st. publ. (c).

II. JURISTISCHE FAKULTÄT.

Ordentliche öffentliche Professoren:

- Dr. Ritter v. Gareis: Liest nicht.
 Dr. jur. et phil. v. Amira: Liest nicht.
 Dr. Lothar Ritter v. Seuffert: Liest nicht.
 Dr. Ritter v. Birkmeyer: Liest nicht.
 Dr. Frhr. v. Stengel: Liest nicht.
 Dr. Reinhard v. Frank: *Strafrecht, Mo. bis Fr. 3–4 und in einer zu verabredenden Stunde, 6st. priv. (c).
 Dr. v. Beling: *1. Strafprozeßrecht (mit Einschluß der Strafgerichtsverfassung), Mo. bis Fr. 8–9, 5st. priv. (c). – 2. Wiedereinführung in das Strafrecht, Mo. Mi. 5–7, 4st. gratis (b).
 Dr. Anton Dyroff: *1. Allgemeine Staatslehre, Staatsrechtslehre und Politik, Mo. Di. Do. Fr. 12¹⁰–12⁶, 4st. priv. (c). – *2. Deutsches Staatsrecht (Reichs- und Landesstaatsrecht) mit besonderer Berücksichtigung des preußischen Staatsrechts, Mo. bis Fr. 11–12, 5st. priv. (c).
 Dr. Kisch: *1. Bürgerliches Recht, Schuldverhältnisse I., Mo. bis Mi. 9–10, 3st. priv. (c). – *2. Deutsches Zivilprozeßrecht I (Erkenntnisverfahren), Mo. bis Sa. 10–11, 6st. priv. (c). – *3. Anfängerübungen im bürgerlichen Recht, mit schriftlichen Arbeiten, Do. 5–7, 2st. privatissime (c). – 4. Wiederholungskurs über Sachenrecht und Urheberrecht, Fr. 5–7, 2st. privatissime und gratis (b).
 Dr. Beyerle: *1. Einführung in das bürgerliche Recht auf deutsch-rechtlicher Grundlage, Mo. bis Fr. 12–1, 5st. priv. (c). – *2. Bürgerliches Recht: Erbrecht, Mo. Di. Do. 11–12, 3st. priv. (c). – *3. Bürgerkunde, Mo. Di. Do. Fr. 4–5, 4st. priv. (c). – *4. Staatsbürgerliche Erziehung, Mi. 4–5, 1st. publ. (c). – 5. Wiederholungskurs über Erbrecht, Mi. 5–7, 2st. privatissime und gratis (b).
 Dr. Wenger: *1. Bürgerliches Recht: Schuldverhältnisse II., Do. bis Sa. 9–10, 3st. priv. (c). – *2. Bürgerliches Recht: Sachen- und Urheberrecht, Mo. bis Fr. 12–1, 5st. priv. (c). – *3. Bürgerliches Recht: Familienrecht, Mi. Fr. 11–12, 2st. priv. (c). – 4. Wiederholungskurs über den allgemeinen Teil des bürgerlichen Rechts, Mo. 5–7, 2st. privatissime und gratis (b).
 Dr. Rabel: *1. Einführung in das bürgerliche Recht auf romanistischer Grundlage, Mo. bis Fr. 11–12, 5st. priv. (c). – *2. Bürgerliches Recht: Allgemeiner Teil, Mo. bis Fr. 10–11, 5st. priv. (c). – 3. Wiederholungskurs über das Recht der Schuldverhältnisse, Di. 5–7, 2st. privatissime und gratis (b).
 Dr. Rothenbücher: *1. Kirchenrecht, Mo. bis Fr. 4–5, 5st. priv. (c). – *2. Rechtsencyklopädie (Einführung in die gesamte Rechtswissenschaft), Mo. bis Fr. 5–6, 5st. priv. (c). – 3. Wiedereinführung in das Staatsrecht, in noch zu bestimmender Stunde, 2st. privatissime und gratis (b). – *4. Die politischen Grundfragen der Gegenwart (für Hörer aller Fakultäten), Sa. 12–1, 1st. priv. (c).

Honorarprofessoren:

- Dr. Löwenfeld: Liest nicht.
 Dr. Cosack: *Handels- und Wechselrecht, Mo. bis Sa. 9–10, 6st. priv. (c).
 Dr. Silberschmidt: *1. Versicherungsrecht, Mo. Do. 3–4, 2st. priv. (c) – *2. Einführung in das Nachlaß- und Vormundschaftsrecht, Di. Fr. 3–4, 2st. priv. (c). *3. Handelsrechtliche Übungen mit schriftlichen Arbeiten, Mi. 2–4, 2st. privatissime (c). – 4. Wiedereinführung in das Handelsrecht, Mo. Fr. 2–3, 2st. privatissime und gratis (b) – *5. Code civil und B. G. B., Mo. Fr. 7–8, 2st. priv. (c).

Etatsmäßige außerordentliche Professoren:

- Dr. Grueber: *1. Einführung in die Rechtswissenschaft, Sa. 11¹⁰–12⁴⁰, 2st. priv. (c). – *2. Deutsches bürgerliches Recht: Allgemeiner Teil, Mo. bis Fr. 8–9, 5st. priv. (c). – *3. Übungen im bürgerlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten, Do. 5–7, 2st. privatissime (c). – 4. Wiedereinführung und Einführung in das Rechtsstudium, insbesondere in das Bürgerliche Gesetzbuch, für Kriegsteilnehmer (konversatorische Vorlesung), in den ersten 5 Wochen Di. Mi. Fr. Sa. 5–7, 4st. gratis (b). – *5. Praktische Übungen zur Einführung in das ganze bürgerliche Recht (in Vergleichung mit dem römischen Recht), Sa. 8 präzise bis 9, 1¼st. priv. (c). – *6. Übungen im bürgerlichen Recht: Schuldverhältnisse, mit schriftlichen Arbeiten, Mo. 5–7, 2st. privatissime (c).
 Dr. K. Neumeyer: * Einführung in das internationale Privatrecht, Mi. Sa. 12–1, 2st. priv. (c).

Nichtetatmäßige außerordentliche Professoren:

- Dr. Kitzinger: 1. Wiederholungskurs über Strafprozeßrecht, Sa. 10–12, 2st. privatissime und gratis (b). – *2. Anleitung zu schriftlichen Arbeiten im Strafrecht, Fr. 3–4, 1st. privatissime (c).
 Dr. Krefß: Liest nicht.
 Dr. Doerr: *1. Strafrecht, Allgemeiner Teil, Di. bis Do. 8–9, 3st. priv. (c). – *2. Strafrechtliche und strafprozessuale Übungen mit schriftlichen Arbeiten, 2st. nach Vereinbarung, privatissime (c).

Privatdozenten:

- Dr. Nawiasky: *1. Einführung in das Verwaltungsrecht, 3st. priv. (c). – *2. Öffentlich-rechtliche Übungen, mit schriftlichen Arbeiten, 2st. privatissime (c). – *3. Verfassung und Politik Deutschösterreichs, zu noch zu bestimmender Stunde, 1st. publ. (c).
 Dr. Semeka: Liest nicht.

III. STAATSWIRTSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

Ordentliche öffentliche Professoren:

- Dr. Brentano: Liest nicht.
 Dr. Endres: *1. Forstpolitik, Mo. bis Fr. 10–11, 5st. priv. (c). – *2. Waldwert-

rechnung und forstliche Statik mit Übungen, Mo. Di. Do. Fr. 11–12, 4st. priv. (c). — *3. Einführung in die Forstwissenschaft (mit Exkursionen), Di. Mi. Fr. 6–7, 3st. priv. (c). *Forstliche Versuchsanstalt, Amalienstraße 52, Vordergebäude, I. Stock.*

Dr. Lotz: *1. Allgemeine Volkswirtschaftslehre, Mo. bis Fr. 3–4, 5st. priv. (c). *2. Spezielle Volkswirtschaftslehre (Agrar-, Gewerbe- und Handelspolitik), Mo. bis Fr. 4–5, 5st. priv. (c). — 3. Wiederholungskurs in allgemeiner Volkswirtschaftslehre, Fr. 5–7, 2st. privatissime und gratis (b), (falls nicht der Kurs von einem andern Herrn abgehalten werden sollte). — *4. Staatswirtschaftliches Seminar, Di. 5–7, 2st. privatissime und gratis (c).

Dr. Georg Ritter v. Mayr: *1. a) Statistik mit besonderer Berücksichtigung der theoretischen Statistik und der Bevölkerungsstatistik (Vorlesung), Mo. Do. 3–4, 2st. priv. (c). — b) Seminar für Statistik und Versicherungswissenschaft: statistische Übungen, Mo. 4–5, 1st. privatissime und gratis (c). — *2. a) Versicherungswesen mit Einschluß der Sozialversicherung (Vorlesung), Mo. Do. 12–1, 2st. priv. (c). — b) Seminar für Statistik und Versicherungswissenschaft, (gemeinsam mit Priv.-Doz. Dr. Böhm), Versicherungswissenschaftliche Übungen, Do. 4–5, 1st. privatissime und gratis (c). — *3. Sozialpolitik, Mo. Do. 11–12, 2st. priv. (c).

Dr. Ramann: *Bodenkunde (mit Exkursionen), Di. Mi. Do. präzise 3–4, 4 Stunden in drei vollen Vortragsstunden, priv. (c). *Forstliche Versuchsanstalt, Amalienstraße 52.*

Dr. Freih. v. Tubeuf: *1. Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Mo. 10–11 u. 5–6, Do. Fr. 10–11, 4st. priv. (c). *Amalienstraße 52, Gartengebäude.* — *2. Durch Dr. Wolpert und Assessor Schmidt: Mikroskopisches Praktikum, Sa. 9–10^{1/2}, 10^{1/2}–12, 3st. gratis (aber Gebühr für Materialgebrauch usw.) (c). *Amalienstraße 52, Gartengebäude.*

Dr. Schüpfer: *1. Forsteinrichtung, Di. Mi. Do. 9–10, Fr. 8–10, 5st. priv. (c). — *2. Baum- und Bestandesmassenermittlung einschl. Ertragskunde und Zuwachstlehre, Di. Mi. Do. 8–9, 3st. priv. (c). — *3. Lehrausflüge (gemeinsam mit Prof. Dr. Fabricius), nach Vereinbarung, publ. (c). — 4. Wiederholungskurs aus den forstlichen Ingenieurfächern, Stundenzahl nach Vereinbarung (wenn Bedürfnis vorhanden), privatissime und gratis (b). — *5. Übungen zu 1. und 2. (c). *Forstliche Versuchsanstalt, Amalienstraße 52.*

Dr. Fabricius: *1. Waldbau, Mo. 8–10, Di. Do. Fr. 5–6, 5st. priv. (c). — *2. Lehrwanderungen (gemeinsam mit Prof. Dr. Schüpfer), nach Vereinbarung, publ. (c). — 3. Wiederholungskurs in Forstbenutzung, nach Vereinbarung (wenn Bedürfnis vorhanden), privatissime und gratis (b). — 4. Wiederholungskurs in Forstschutz, nach Vereinbarung (wenn Bedürfnis vorhanden), privatissime und gratis (b). *Forstliche Versuchsanstalt, Amalienstraße 52.*

Dr. Escherich: * Forstzoologie I. Teil, Di. Mi. 10–12, 4st. priv. (c). *Forstliche Versuchsanstalt, Amalienstraße 52.*

Honorarprofessoren:

Dr. Zahn: Liest nicht.

Dr. Freih. v. Waha: Liest nicht.

Nichtetatmäßige außerordentliche Professoren:

Dr. Sinzheimer: Liest nicht.

Dr. Bonn: 1. Finanzwissenschaftlicher Wiederholungskurs, Do. 5–7, 2st. privatissime und gratis (b). — *2. Die Lehre von der Weltwirtschaft, Di. Do. 11–12, 2st. priv. (c).

Dr. Jaffé: Liest nicht.

IV. MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

Ordentliche öffentliche Professoren:

Dr. Kraepelin: Psychiatrische Klinik, Mo. Mi. 11–12, Sa. 10–11, 3st., priv. (c). *Psychiatrische Klinik.*

Dr. Ritter v. Gruber: 1. Bakteriologie und Hygiene, Mo. bis Fr. 12–1, 5st. priv. (c). — 2. Bakteriologisch-hygienisches Praktikum (gemeinsam mit Prof. Dr. Süpflie), Mi. Sa. 2–4, (verlegbar) 4st. priv. (c). *Hygienisches Institut.*

Dr. Friedrich Ritter v. Müller: 1. Medizinische Klinik, Di. Mi. Fr. Sa. 9–10, 4st. priv. (c). — 2. Kurs der Perkussion und Auskultation (gemeinsam mit Priv.-Doz. Dr. v. Monakow), Di. Fr. 11–12, Mi. 4–5, 3st. privatissime (c). *Mediz.-Klin. Institut.*

Dr. v. Tappeiner: 1. Ausgewählte Kapitel der Arzneimittellehre, Mo. Di. Do. Fr. 11–12, 4st. priv. (c). — 2. Dispensierübungen, Di. Fr. 5–7, 4st. privatissime (c). — 3. Arbeiten im Pharmakologischen Institut (gemeinsam mit Prof. Dr. Jodlbauer) tägl. 9–1 u. 2–6, gratis. (c). *Pharmakolog. Institut.*

Dr. Ritter v. Heß: 1. Augenklinik, Do. 11–12, Sa. 11–1, 3st. priv. (c). — 2. Augenspiegelkurs (gemeinsam mit den Prof. Dr. Lohmann und Dr. Gilbert), Mo. Do. 6–7^{1/2}, 3st. privatissime. (c). *Universitäts-Augenklinik.*

Dr. Döderlein: 1. Geburtshilfliche Klinik, Mo. bis Fr. 10–11, 5st. priv. (c). — 2. Geburtshilflicher Operationskurs, Mo. Mi. Fr. Sa. 5–6, 4st. privatissime. (c). *Universitäts-Frauenklinik.*

Dr. Rückert: 1. Deskriptive Anatomie I, täglich 11^{1/4}–12^{1/4}, 8st. priv. (c). 2. Präparierübungen, Mo. bis Fr. 2–4, 10st. priv. (c). — 3. Repetitorium der deskriptiven Anatomie, Mo. bis Fr. 9–10, 5st. privatissime und gratis. (b). 4. Repetitorium der topographischen Anatomie, Mo. Di. 4–5, 2st. privatissime und gratis. (b). 3. und 4. werden durch die Dozenten und Assistenten der Anatomie abgehalten. *Anatomie.*

Dr. v. Romberg: 1. Medizinische Klinik für Vorgerücktere, 4st. priv. (c). 2. Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie (im Auftrage mit Dr. Klee), Mo. Do. 2–4, 4st. privatissime. (b). *Med.-klinisches Institut.*

Dr. Mollier: 1. Histologie, Mo. bis Fr. 11–12, 5st. priv. (c). — 2. Mikroskopische Übungen, Mo. bis Fr. 12–1, 5st. privatissime. (c). Mikrotechnischer Kurs, an noch zu bestimmenden Stunden, 3st. privatissime (c). *Anatomisches Institut.*

Dr. Borst: 1. Spezielle pathologische Anatomie (gemeinsam mit Prof. Dr. Schmincke) Mo. bis Fr. 10–11, 5st. priv. (c). — 2. Kurs der Sektionstechnik, Mo. Do. 8–10, 4st., bei Bedarf auch Di. Fr. 8–10. privatissime. (c). *Pathologisches Institut.*

Dr. Otto Frank: 1. Physiologie, Mo. bis Sa. 8–9, 6st. priv. (c). 2. Repetitorium der Physiologie (gemeinsam mit Priv.-Doz. Dr. Brömser und Assistent Hahn), 1st. privatissime und gratis. (b). — 3. Physiologisches Praktikum (gemeinsam mit Priv.-Doz. Dr. Brömser und Ass. Hahn und Groß), Mo. bis Do. 4–6, 8st. privatissime. (c). (Die Abhaltung von 3. hängt von der Möglichkeit ab, die notwendigen Chemikalien zu beschaffen). *Physiologisches Institut.*

Dr. Sauerbruch: 1. Chirurgische Klinik, Di. bis Fr. 8–9, 4st. privatissime. (c). — 2. Spezielle Chirurgie, (gemeinsam mit Prof. Dr. Haecker), Mo. 8–10, 2st. privatissime. *Chirurg.-klin. Institut.* — 3. Chirurgischer Operationskurs an der Leiche zu Beginn des Semesters (gemeinsam mit Prof. Haecker), 12–14st.

Dr. v. Pfaundler: Kinderklinik, Mo. Mi. Fr. 2 $\frac{1}{2}$ –4. 5st. priv. (c). Dr. v. Hauner'sches Kinderspital (Kinderklinik), Lindwurmstr. 4.

Dr. Lange: Liest nicht.

Honorarprofessoren;

Dr. Messerer: Liest nicht.

Dr. Stumpf: Liest nicht.

Dr. Ritter v. Seydel: Liest nicht.

Dr. Dieudonné: Liest nicht.

Dr. Schönwerth: Liest nicht.

Dr. Spielmeyer: Liest nicht.

Dr. Nißl: Liest nicht.

Etatsmäßige außerordentliche Professoren.

Dr. Klaußner: Chirurgische Poliklinik, Mo. bis Sa. 10–12, pro Reisingeriano. (c). *Chirurg. Poliklinik.*

Dr. Rieder: Liest nicht.

Dr. Berten: 1. Klinik der Zahn- und Mundkrankheiten, täglich 10–11 $\frac{1}{2}$, 9st. priv. (c). — 2. Vorlesung über Zahn- und Mundkrankheiten, Mo. Mi. Fr. 6–7, 3st. priv. (c). *Zahnärztliches Institut.*

Dr. Karl Seitz: Liest nicht.

Dr. May: Medizinische Poliklinik, 4st. nach Wahl täglich 10–12, pro Reisingerianum. (c). *Poliklinik.*

Dr. Hans Neumayer: 1. Laryngo-rhinologische Klinik, Mi. Sa. 6–7. 2st. priv. (c). — 2. Laryngo-rhinologische Poliklinik, Mo. bis Sa. 4–6, 6st. pro Reisingerianum. (c). — 3. Laryngo-rhinoskopischer Kurs, Di. Fr. 6–7, 2st. privatissime. (c). *Poliklinik.*

Dr. Heine: Otiatrische Klinik mit Ohrenspiegelkurs (gemeinsam mit Priv.-Doz. Dr. Haymann), Di. Fr. 12–1, 2st. privatissime (c). *Poliklinik.*

Dr. Amann: Liest nicht.

Dr. Walkoff: Liest nicht.

Dr. Wilhelm Herzog: Liest nicht.

Dr. Ritter v. Zumbusch: Kurs der Haut- und Geschlechtskrankheiten, Mo. Mi. Do. Sa. 12–1, 4st. priv. (c). *Derm. Poliklinik.*

Dr. Klein:

Dr. Merkel: 1. Gerichtliche Medizin, Di. 3–4, Do. 2–4, 3st. priv. (c). — 2. Gerichtlich-medizinischer Kurs mit Mikroskopier- und Sezierübungen, Di. 10–12, 2st. privatissime. (c). *Gerichtlich-medizinisches Institut, Schillerstraße 55.*

Nichtetatmäßige außerordentliche Professoren:

Dr. Schlößer: Liest nicht.

Dr. Adolf Schmitt: Beurteilung und Begutachtung von Verletzungen und deren Folgen. (Kriegs- und Unfall-Verletzungen) mit Krankenvorstellungen; unter Berücksichtigung der sozialen Gesetzgebung, Do. 6–7, 1st. privatissime und gratis. (c). *Chirurg.-klin. Institut.*

Dr. Sittmann: Liest nicht.

Dr. von Stubenrauch: Liest nicht.

Dr. Gudden: Liest nicht.

Dr. Jodlbauer: 1. Arbeiten im Pharmakologischen Institut (gemeinsam mit Prof. Dr. v. Tappeiner), tägl. 9–1 u. 2–6, gratis. (c). — 2. Pharmakologie, Toxikologie und Arzneiverordnung für Zahnärzte, Di. Fr. 4–5, Sa. 10–12, 4st. priv. (c). *Pharmakologisches Institut.*

Dr. Feßler: Liest nicht.

Dr. Salzer: Praktische augenärztliche Übungen an poliklinischen Patienten, einschl. Augenspiegeln, Mi. Sa. 12–1, 2st. privatissime (c). *Poliklinik.*

Dr. Ludwig Neumayer: Liest nicht.

Dr. Wanner: Ohrenspiegelkurs mit Einführung in die Ohrenheilkunde, Mi. 11–1, 2st. privatissime. (c).

Dr. Kattwinkel: Liest nicht.

Dr. Kerschensteiner: Liest nicht.

Dr. Gebele: Frakturen und Luxationen (mit Verbandkurs, Mi. Sa. 12–1, 3st., 3. Stunde nach Vereinbarung, privatissime. (c). *Chirurgische Klinik.*

Dr. Trumpp: Intubation und Tracheotomie mit Übungen, Mi. 5–6, Sa. 12–1, 2st. privatissime. (c).

- Dr. Hecker:** Säuglings- und Kleinkinderfürsorge, mit praktischen und bildlichen Vorführungen nach Vereinbarung, Mo. Mi. oder Fr., 2 st. privatissime und gratis. (b).
- Dr. Freih. v. Notthafft:** Haut- und Geschlechtskrankheiten, Mo. Do. 6-7, 2 st. priv. (c). *Med.-klin. Institut.*
- Dr. Oberndorfer:** Liest nicht.
- Dr. Schmincke:** 1. Spezielle pathologische Anatomie (gemeinsam mit Prof. Dr. Borst). - 2. Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs (gemeinsam mit Prof. Dr. Hueck), Di. Fr. 11-12, 2 st. privatissime und gratis. (b). - 3. Pathologisch-histologischer Kurs in Form von Demonstrationen (gemeinsam mit Prof. Dr. Hueck), Mo. Do. 4-6, bei Bedarf auch Di. Fr. 4-6, 4 st. privatissime und gratis. (b). - 4. Kurs der pathologisch-histologischen Technik, Mi. 2-4, 2 st. privatissime. (c). *Patholog. Institut.*
- Dr. Grashey:** Vorstellung und Behandlung von Frakturen und Luxationen, Verbandkurs, 3 st. Di. Do. 3-4, 3. Stunde Verbandübungen gruppenweise nach Vereinbarung, privatissime. (c). *Chirurgische Klinik.*
- Dr. Neubauer:** Liest nicht.
- Dr. Heilner:** Liest nicht.
- Dr. Lohmann:** 1. Augenspiegelkurs (gemeinsam mit den Professoren Dr. v. Heß und Dr. Gilbert). - 2. Ophthalmologische Propädeutik mit Krankenvorstellungen, Di. Fr. 11-12, 2 st. privatissime (c).
- Dr. Schlayer:** Liest nicht.
- Dr. Specht:** Liest nicht.
- Dr. Uffenheimer:** Neuere Ergebnisse der Pathologie und Therapie der Kinderkrankheiten für Fortgeschrittene mit Krankendemonstrationen, nach Vereinbarung, Mo. Mi. oder Fr., 2 st. privatissime und gratis. (b).
- Dr. Süpfle:** 1. Bakteriologisch-hygienisches Praktikum (gemeinsam mit Prof. Dr. v. Gruber), Mi. Sa. 2-4 (verlegbar), 4 st. priv. (c). - 2. Impfkurs, Di. 2-3 (verlegbar), 1 st. privatissime (c). *Hygienisches Institut.* Siehe tierärztl. Fakultät Seite 12.
- Dr. Freytag:** Bau, Verrichtungen und Gesundheitspflege des menschlichen Auges (für Hörer aller Fakultäten), zu noch zu verabredender Zeit, 1 st. publ. (b). *Universität.*
- Dr. Rüdin:** Psychiatrischer Kurs mit praktischen Übungen, Do. 5-7, 2 st. privatissime und gratis. (b). *Psychiatrische Klinik.*
- Dr. Plaut:** Liest nicht.
- Dr. Marcus:** Liest nicht.
- Dr. Schneider:** Ophthalmologische Untersuchungs- und Behandlungsmethoden mit praktischen Übungen, Mo. Do. 12-1, 2 st. privatissime. (c).
- Dr. Isserlin:** Liest nicht.
- Dr. Edens:** Liest nicht.
- Dr. Gilbert:** Augenspiegelkurs (gemeinsam mit den Prof. Dr. v. Heß und Dr. Lohmann). - 2. Pathologie und Therapie des Auges mit Demonstrationen, Di. 4-5, 1 st. privatissime (c) *Augenklinik.*

Dr. Luxenburger: Liest nicht.

Dr. Weber: 1. Theoretische Geburtshilfe, Mo. Di. Do. Fr. 4-5, 4 st. privatissime. (c). - 2. Geburtshilflicher Untersuchungskurs, Mo. Di. Do. Fr. 3-4, 4 st. (ev. Gruppenteilung), privatissime. (c). *Universitäts-Frauenklinik.*

Dr. Kämmerer: 1. Diagnostische Übungen an poliklinischen Kranken (mit Röntgenkontrolle), Mo. Mi. Fr. nach Vereinbarung, 1 st. privatissime. (c). - 2. Differentialdiagnose innerer Krankheiten mit Krankenvorstellungen. Do. 12-1, 1 st. publ. (c). *Medizinisch-klinisches Institut.*

Dr. Otten: Liest nicht.

Dr. Veiel: 1. Kurs der Perkussion und Auskultation für Geübtere (gemeinsam mit Priv.-Doz. Dr. Straub), Do. Sa. 2-4, in 2 st. Gruppen. privatissime. (c). *Medizinisch-klinisches Institut.*

Dr. Hueck: 1. Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs (gemeinsam mit Prof. Dr. Schmincke). - 2. Pathologisch-histologischer Kurs in Form von Demonstrationen (gemeinsam mit Prof. Dr. Schmincke).

Dr. Ritter v. Ach: Liest nicht.

Dr. v. Malaisé: Liest nicht.

Dr. Heuck: Liest nicht.

Privatdozenten:

Dr. Bestelmeyer: Liest nicht.

Dr. Kielleuthner: Liest nicht.

Dr. Groth: Liest nicht.

Dr. Gottfried Böhm: 1. Klinische Visite, Do., Sa. 2-4, 4 st. privatissime. (c). - 2. Röntgendiagnostik innerer Krankheiten, Di., Fr. 6-7, 2 st. privatissime. (c). *Medizinisch-klinisches Institut.*

Dr. Ahrens: Ausgewählte Kapitel aus der Zahnheilkunde: Einführung in die Technik der Extraktion und Lokalanästhesie, Zeit nach Vereinbarung, 2 st. privatissime. (c).

Dr. Goett: Liest nicht.

Dr. Allers: Liest nicht.

Dr. Eisenreich: Geburtshilfliches Seminar als Repetitorium der gesamten Geburtshilfe, Mo. Di. Do. Fr. 11-12 (ev. nach Vereinbarung), 4 st. privatissime (c).

Dr. Wassermann: Liest nicht.

Dr. Haymann: Ohrenspiegelkurs (gemeinsam mit Prof. Dr. Heine).

Dr. Benjamin: Ernährung und Ernährungsstörungen im Säuglingsalter, Mi. 5-7, 2 st. privatissime und gratis. (b). *Universitäts-Kinderklinik.*

Dr. Straub: Kurs der Perkussion und Auskultation (gemeinsam mit Prof. Dr. Veiel) Do. Sa. 2-4, in 2 stündlichen Gruppen. privatissime. (c). *Medizinisch-klinisches Institut.*

Dr. Lexer: Liest nicht.

Dr. Hoffmann: Liest nicht.

- Dr. Ranke:** Kurs der physikalischen Diagnostik der Lungenkrankheiten mit spezieller Berücksichtigung der Lungentuberkulose, Do. 6-8, 2 st. privatissime. (c).
- Dr. Ernst Ritter v. Seuffert:** Gynäkologischer Untersuchungskurs, Mo. Di. Do. Fr. nachm. Zeit nach Vereinbarung, 4 st. privatissime. (c). *Frauenklinik.*
- Dr. Dax:** Chirurgisch-diagnostisch-therapeutischer Kurs mit praktischen Übungen, Di. Do. Fr. 12-1, 3 st. privatissime. (c).
- Dr. v. Monakow:** 1. Kurs der Perkussion und Auskultation (gemeinsam mit Prof. Dr. v. Müller). — 2. Repetitorium der inneren Krankheiten, zu noch zu bestimmender Zeit, 2 st. privatissime u. gratis. (b). *Medizinisch-klinisches Institut.*
- Dr. med. et phil. Thannhauser:** Mikroskopisch-chemischer Kurs, Di. Fr. 2-4, 4 st. privatissime. (c). *Medizinisch-klinisches Institut.*
- Dr. Drachter:** Liest nicht.
- Dr. Genewein:** Liest nicht.
- Dr. Romeis:** Entwicklungsgeschichte, Mi. Do. 4-5, 2 st. privatissime. (b). *Anatomie.*
- Dr. Brömser:** 1. Physiologie (gemeinsam mit Prof. Dr. Frank und Ass. Hahn — 2. Physiologisches Praktikum (gemeinsam mit Prof. Dr. Frank und Ass. Hahn und Groß, *Physiologisches Institut.*
- Dr. Hohmann:** Liest nicht.

Lehrer am Zahnärztlichen Institut:

Fritz Meder: Liest nicht.

V. TIERÄRZTLICHE FAKULTÄT.

Die Vorlesungen und Übungen werden — soweit nichts anderes bestimmt — in den Instituten der Tierärztlichen Fakultät abgehalten.

Ordentliche öffentliche Professoren:

- Dr. Voit:** *1. Physiologie des Stoffwechsels mit Demonstrationen, Mo. bis Do. Sa. 9-10, 5 st. priv. (c). — 2. Physiologisches Praktikum, Mi. Do. 4-6, 4 st. privatissime (c). — 3. Besprechung ausgewählter Kapitel der Physiologie, Fr. 11-12, 1 st. gratis (b).
- Dr. Brandl:** *1. Ausgewählte Kapitel aus der Arzneimittellehre und Toxikologie I, mit Konversatorien, Mo. Di. Mi. 5-6, 3 st. priv. (c). — 2. Pharmazeutisches Praktikum, Do. Fr. 4-6, 4 st. priv. (c). — 3. Chemisches Praktikum, Do. Fr. 4-6, 4 st. priv. (c).
- Dr. Giesenhagen:** *1. Allgemeine Botanik, Mo. bis Do. 5-6, 4 st. priv. (c). — *2. Futter- und Giftpflanzen, Fr. 5-6, 1 st. priv. (c). — 3. Botanisches Kolloquium, Sa. 4-6, 2 st. gratis (b).
- Dr. Stoß:** *1. Anatomie und Histologie der Haustiere, Di. bis Fr. 11-12, 4 st. priv. (c). — 2. Präparierübungen, Mo. bis Fr. 2-4, 10 st. privatissime (c). — 3. Kursus in der Gewebelehre, Sa. 10-12, 2 st. gratis (b).

- Dr. Joseph Mayr:** *1. Allgemeine Chirurgie, Mo. 3-5, Di. 11-12, Sa. 8-9, 4 st. priv. (c). — *2. Geschichte der Tierheilkunde, Fr. 4-5, 1 st. priv. (c). — *3. Augenheilkunde I, Di. 4-5, 1 st. priv. (c). — 4. Chirurgische Klinik mit chirurgisch-klinischer Propädeutik, Mo. bis Sa. 9-10, 6 st. priv. (c). — 5. Chirurgische Poliklinik, Mo. bis Sa. 11-12 u. 4-5, gruppenweise, 1 st. privatissime (c). — 6. Klinische Behandlung, täglich 11-12 u. von 3 ab, privatissime u. gratis (c). — 7. Ophthalmoskopie, Do. 4-5, 1 st. priv. (c). — 8. Ophthalmoskopischer Kurs, Do. 5-6, 1 st. priv. (c). — 9. Arbeiten für Geübtere, Mo. bis Sa. 8-12 u. 3-6, halb- u. ganztätig, privatissime (c). *Gegebenenfalls in Vertretung für Prof. Dr. v. Vaerst:* *10. Staatsveterinärkunde I (Veterinärpolizei), Di. Do. 8-9, 2 st. priv. (c). — 11. Ambulatorische Klinik (chirurgischer Teil), nach Anfall, privatissime u. gratis (c). — 12. Praktikum in der Staatstierheilkunde, Mi. 4-6, 2 st. priv. (c).

- Dr. Franz Schmitt:** 1. Medizinische Klinik, Mo. bis Sa. 10-11, 6 st. priv. (c). — 2. Medizinische Poliklinik, Mo. bis Sa. 11-12 u. 4-5, gruppenweise, 1 st. privatissime (c). — 3. Arbeiten im Laboratorium für Geübtere, Mo. bis Sa. 8-12 u. 3-7, ganz- u. halbtätig, privatissime (c). — 4. Ambulatorische Klinik, medizinischer Teil, nach Anfall, privatissime u. gratis (c), *gegebenenfalls in Vertretung für Professor Dr. v. Vaerst.* — 5. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiet der speziellen Pathologie und Therapie der Haustiere, Mi. Fr. 8-9, 2 st. gratis (b).

- Dr. Demoll:** *1. Allgemeine Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der Vererbungslehre, Mo. bis Do. 4-5, 4 st. priv. (c). — *2. Fischkunde, Mo. Di. 5-6, 2 st. priv. (c). — 3. Ganz- und halbtägige Arbeiten (für Fortgeschrittene), privatim. (c). — *4. Besprechung neuerer Arbeiten, privatissime (c). —
- Dr. v. Vaerst:** wird gegebenenfalls später ankündigen.

Honorarprofessor:

- Dr. Kitt:** *1. Allgemeine Pathologie, Mo. Mi. 11-12, 2 st. priv. (c). — 2. Sektionsübungen u. pathologisch-anatomische Vorzeigungen, Do. 2-4, 2 st. priv. (c). — 3. Pathologische Mikroskopie, Fr. 11-12, 1 st. gratis (b).

Etatsmäßiger außerordentlicher Professor:

- Dr. Moser:** 1. Übungen in der Hufkunde, Do. Fr. 2-4, 4 st. priv. (c). — 2. Konversatorische Vorlesung über Hufkunde (Hufbeslag u. Hufkrankheiten), Mi. 2-4, 2 st. gratis (b).

Nichtetatsmäßiger außerordentlicher Professor:

- Dr. Max Müller:** *1. Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiet der Fleisch- u. Milchhygiene, Do. 5-6, 1 st. privatissime und gratis (c).

Lehrer:

- Mölter:** *1. Fleischschau, Sa. 2-4, 2 st. priv., Sanitäts-Anstalt des städtischen Schlachthofes (c).

Mit einem Lehrauftrag für Hygiene in der Tierärztlichen Fakultät ist beauftragt:

Prof. Dr. Süpfle: *1. Hygiene I., Di. 4–6, Mi. 5–6, 3 st. priv. (c). – 2. Hygienisch-bakteriologisches Praktikum, Sa. $\frac{1}{2}5$ – $\frac{1}{2}7$, 2 st. priv. (c). – 3. Milchuntersuchungskurs, Fr. 4–6, 2 st. priv. (c). –

Für Studierende der Tierheilkunde hält ab:

Prof. Dr. v. Gruber: Hygienisch-bakteriologisches Praktikum (gemeinsam mit Professor Dr. Süpfle, Sa. $\frac{1}{2}5$ – $\frac{1}{2}7$, 2 st. priv. (c), Hygienisches Institut der medizinischen Fakultät.

Die Vorlesung und Übung aus dem Lehrgebiete der Tierzucht und der Geburtshilfe können erst später angekündigt werden.

VI. PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

I. Sektion.

Ordentliche öffentliche Professoren:

Dr. Kuhn: Liest nicht.

Dr. Hermann Paul: Liest nicht.

Dr. Baeumker: *1. Geschichte der Philosophie des Altertums und des Mittelalters, Mo. Di. Do. Fr. 9–10, 4 st. priv. (c). – 2. Geschichtliche Entwicklung der philosophischen Hauptprobleme (Kolloquium), Mi. 5–7, 2 st. privatissime und gratis (b).

Dr. Ritter v. Riezler: Liest nicht.

Dr. Ritter v. Grauert: *Überblick über die Hauptprobleme der Geschichte der deutschen Kaiserzeit des Mittelalters seit dem Jahre 800, Mo. Di. Mi. $9\frac{1}{4}$ –10, 3 st. priv. (c).

Dr. Hommel: Liest nicht.

Dr. Marcks: *Deutsche Geschichte von 1648–1806, Mo. Di. Mi. 5–6, 3 st. priv. (c).

Dr. Wölfflin: Liest nicht.

Dr. Schick: *Übungen in englischer Sprachgeschichte mit alt- und mittelenglischer Lektüre, Mo. Di. Do. Fr. 12–1, 4 st. publ. (c).

Dr. Muncker: *Goethe und Schiller, Mo. Di. Do. 10–11, 3 st. priv. (c).

Dr. Streitberg: *Gotische Grammatik, mit Übungen, Di. Fr. 10–11, 2 st. priv. (c).

Dr. Wolters: *Griechische Kunstgeschichte I (im Bedarfsfalle erweitert durch Besprechungen über den behandelten Stoff), Mo. Di. Do. Fr. 3–4, 4 st. priv. (c).

Dr. v. Kraus: *Geschichte der deutschen Literatur von den ältesten Zeiten bis zum 13. Jahrhundert, Mo. Di. Mi. Do. 11–12, 4 st. priv. (c).

Dr. Weyman: *1. Allgemeine Orientierung auf dem Gebiete der klassischen Philologie, Mo. Do. 8–9, 2 st. priv. (c). – 2. Konversatorium über antike Literatur-

geschichte im Anschluß an Quintilian instit. orat. X (Ausgabe von Bonnell-Röhl, Berlin, Weidmann), Mi. 8–10, 2 st. priv. (c).

Dr. Vollmer: Römische Literaturgeschichte mit kursorischer Lektüre, Mi. 10–12, 2 st. priv. (c).

Dr. Freih. v. Bissing: Liest nicht.

Dr. Rehm: *1. Geschichte der älteren griechischen Prosaliteratur, Di. Fr. 9–10, 2 st. priv. (c). – *2. Euripides' Medea, Einleitung und Interpretation Di. Fr. 10–11, 2 st. priv. (c).

Dr. Berneker: *Russisch für Anfänger, Di. Fr. 9–10, 2 st. publ. (c).

Dr. Voßler: *Neuere Probleme und Hilfsmittel der französischen Philologie. Vorlesung mit Übungen, Di. Fr. 9–10, 2 st. publ. (c).

Dr. Sandberger: *1. Die Entwicklung Richard Wagners zur Meisterschaft, Di. 5–6, 1 st. priv. (c). – *2. Übungen für Anfänger und Fortgeschrittene zur Geschichte der Instrumentalmusik und Oper, jeden zweiten Donnerstag $11\frac{1}{2}$ –1, 1 st. priv. (c). – *3. Musiktheoretische Kurse, gemeinsam mit Dr. Scholz, Harmonielehre für Anfänger, Di. Fr. 4–5, 2 st. publ. (c).

Dr. Otto: Kolloquium über die äußere und innere Entwicklung Roms seit dem 2. Jahrhundert v. Chr., Mo. 10–11, Do. 5–7, 3 st. priv. (c).

Dr. Becher: *1. Psychologie, Mo. Di. Do. Fr. 5–6, 4 st. priv. (c). – 2. Psychologische Wiederholungs-Übungen, Sa. 11–12, 1 st. publ. (b). – *3. Experimentell-psychologische Arbeiten für Fortgeschrittene, gemeinsam mit Priv.-Doz. Dr. Pauli, täglich nach Bedarf, privatissime (c).

Dr. Heisenberg: Übungen aus dem Gebiete der mittel- und neugriechischen Philologie (Interpretation, Einführung in die neuere Literatur), Mi. Sa. 12–1, 2 st. publ. (c).

Dr. Foerster: Liest nicht.

Dr. Scherman: Liest nicht.

Dr. Doeberl: *Bayern und Deutschland von den Befreiungskriegen bis zur Gegenwart, Mo. Di. Do. 3–4, 3 st. (2 Stunden davon Vorlesung, 1 Stunde Besprechung) priv. (c).

Dr. Aloys Fischer: 1. Repetitorium der Erziehungswissenschaft, Mo. Di. 10–11, 2 st. publ. (b). 2. *Die psychologischen Voraussetzungen und Grundlagen des Unterrichts, Mi. Do. Fr. 10–11, 3 st. priv. (c).

Honorarprofessoren:

Dr. Ritter v. Reber: Liest nicht.

Dr. Schnitzer: Liest nicht.

Dr. Joachimsen: Liest nicht.

Dr. Habich: Liest nicht.

Dr. Buchenau: Liest nicht.

Dr. Woerner: Liest nicht.

Philosophische Fakultät I. Sektion

- Dr. Bitterauf:** *Allgemeine Geschichte im Zeitalter der Reformation und Gegenreformation (mit Konversatorium), Do. Fr. Sa. 9–10, 3 st. priv. (c).
- Dr. Karl Alexander v. Müller:** *Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert (1806 bis 1914), mit Besprechungen, Do. Fr. 5–6, 2 st. priv. (c).
- Dr. Wolff:** Anleitung zur Bibliothekbenützung für Hörer aller Fakultäten, Vorträge und Führungen, gruppenweise in 10 stündigen Folgen, Mo. bis Fr. 2–3, besondere Gruppen nach Bedarf und Verlangen auch Sa. 3–5 oder zu anderer Zeit, 1 st. priv. (c). *Univ.-Bibliothek.*
- Dr. Kerschensteiner:** Liest nicht.

Etatsmäßige außerordentliche Professoren:

- Dr. Güttler:** Liest nicht.
- Dr. v. Heckel:** *Besprechung ausgewählter Urkunden zur deutschen Geschichte des Mittelalters, Mi. 10–12, 2 st. priv. (c).

Nichtetatmäßige außerordentliche Professoren:

- Dr. Borinski:** *Mittelhochdeutsche Blüteperiode (einschl. Nibelungen und Gudrun), Mo. Di. Do. 3–4, 3 st. priv. (c).
- Dr. Karl Dyroff:** Liest nicht.
- Dr. Freih. v. d. Pfordten:** *Das deutsche Lied im 19. Jahrhundert, Mo. Di. Do. Fr. 3–4, 4 st. priv. (c).
- Dr. Richard Simon:** Liest nicht.
- Dr. Lindl:** *Grundzüge der semitischen Sprachen, Mo. Do. 4–5, 2 st. priv. (c).
- Dr. Kroyer:** *1. Einführung in die Musikgeschichte des Mittelalters, Mi. 10–11, 1 st. publ. (c). – *2. Übungen im Übertragen alter Notenschriften, Mi. 11–12, 1 st. priv. (c).
- Dr. v. d. Leyen:** *1. Übersicht der deutschen Dichtung (von den Anfängen bis zu Goethes Tod), Di. Do. Fr. 8–9, 3 st. priv. (c). – *2. Interpretation volkstümlicher deutscher Dichtungen (Sagen, Märschen, Volkslieder, Volksbücher), Mi. 8^{1/2}–10, 2 st. priv. (c).
- Dr. Pfänder:** *Logik, Mo. Di. Do. Fr. 4–5, 4 st. priv. (c).
- Dr. Hellmann:** *Einführung in die Geschichtswissenschaft, Mo. Mi. Do. 8–9, 3 st. priv. (c).
- Dr. Rosenlehner:** *Geschichte des deutschen Handels von den ältesten Zeiten bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts mit einem Ausblick auf den wirtschaftlichen Wiederaufbau des deutschen Reiches nach dem 30jährigen Kriege, Mo. Mi. Fr. 9–10, 3 st. priv. (c).
- Dr. Jordan:** *1. Allgemeine Phonetik mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und französischen Sprache, Mo. Do. 11–12, 2 st. priv. (c). – 2. Übungen zur Einführung und zur Repetition der französischen Literaturgeschichte im Mittelalter (Bartschs Chrestomathie de l'ancien français), Di. Fr. 11–12, 2 st. priv. (c).
- Dr. Wilhelm:** *1. Deutsche Grammatik mit besonderer Berücksichtigung der wichtigsten Lautgesetze, Mo. Di. Do. Fr. 9–10, 4 st. priv. (c). – *2. Lektüre mittel-

hochdeutscher Lyriker mit Einführung in die Methode der Textkritik, Mi. 5–6^{1/2}, 2 st. priv. (c). – Siehe auch die Anschläge am Schwarzen Brett über Ergänzungskurse.

- Dr. Hartmann:** *Einführung in die italienische Sprache, zu noch zu bestimmender Zeit, 2 st. publ. (c).
- Dr. v. Aster:** *1. Geschichte der neueren Philosophie (von der Renaissance bis zur Gegenwart), Mo. Di. Do. Fr. 8–9, 4 st. priv. (c). – 2. Kolloquium über ethische Fragen, Mo. 5–7, 2 st. publ. (b).
- Dr. Maurenbrecher:** *1. Einführung in die historische lateinische Grammatik (Lautlehre, Formenlehre, Syntax) als wissenschaftliche Erläuterung zur Schulgrammatik, Mo. 10–12, Do. 10–11, 3 st. priv. (c). – 2. Praktische grammatische und stilistische Übungen im Lateinischen, Do. 11–12, 1 st. (b). – Siehe auch die Anschläge am Schwarzen Brett über Ergänzungskurse.
- Dr. Geiger:** Philosophische Besprechungen im Anschluß an Descartes, Do. 5–7, 2 st. privatissime u. gratis (b).
- Dr. Kutscher:** Die deutsche Literatur des XIX. Jahrhunderts im Überblick (mit praktischen Übungen), Mo. Di. Do. Fr. 6–7, 4 st. priv. (c).
- Dr. Kehrer:** Liest nicht.
- Dr. Hans Meyer:** 1. Grundprobleme der Metaphysik, Mi. Sa. 8–9, 2 st. publ. (b). – 2. Grundprobleme der Logik, Mi. Sa. 10–11, 2 st. publ. (b).
- Dr. Strich:** *Deutsche Literatur im 17. Jahrhundert, Di. 5–6, 1 st. priv. (c).
- Dr. Kafka:** Liest nicht.
- Dr. Kieckers:** Sprachhistorische Erläuterungen zur griechischen Schulgrammatik (Lautlehre, Formenlehre, Syntax), Di. Fr. 8–9, Di. 11–12, 3 st. publ. (b). – *2. Einführung ins Althochdeutsche, Mi. Sa. 8–9, 2 st. priv. (c). – 3. Übungen im Übersetzen ins Griechische, Fr. 11–12, 1 st. privatissime und gratis (b). – Siehe auch die Anschläge am Schwarzen Brett über Ergänzungskurse.
- Dr. Paul Lehmann:** *Übungen zur mittelalterlichen Paläographie und Handschriftenkunde, Mi. Sa. 9–10, 2 st. privatissime u. gratis. (c).

Privatdozenten:

- Dr. Schmitz:** Beurlaubt.
- Dr. Steinberger:** Liest nicht.
- Dr. Buchner:** *Praktische Anleitung zum geschichtswissenschaftlichen Arbeiten, besonders für Anfänger, Di. Fr. Sa. 8–9, 3 st. priv. (c).
- Dr. Süßheim:** Liest nicht.
- Dr. August Mayer:** Übungen im Bestimmen von Bildern und Plastiken. (Kunst-historisches Praktikum in der Alten Pinakothek und Universität). Do. 2–4, 2 st. priv. (c).
- Dr. Lippold:** Liest nicht.
- Dr. König:** *Deutsche Geschichte bis auf Karl den Großen, Mo. Di. 10–11, 2 st. priv. (c).

- Dr. Pauli:** 1. Psychologische Grundversuche, Mi. 11–1, 2 st. privatissime u. gratis (c). – *2. Experimentell-psychologische Arbeiten für Fortgeschrittene (gemeinsam mit Prof. Dr. Becher).
- Dr. Lerch:** *1. Altfranzösische Übungen, Übungen zur historischen Grammatik, Mo. Do. ev. auch Di. Fr. 10–11, 2 ev. 4 st. privatissime (c).
- Dr. Gallinger:** Liest nicht.
- Dr. Frankl:** *Baugeschichtliche Übungen, Di. 3–5, 2 st. priv. (c).
- Dr. Matthias Meier:** *1. Geschichte der neuesten Philosophie seit Kant, Mo. Di. Do. Fr. 11–12, 4 st. priv. (c). – 2. Mittelalterliche Weltanschauungsprobleme, Fr. 6–8, 2 st. privatissime u. gratis (b).
- Dr. Klemperer:** Französische Literatur im 17. und 18. Jahrhundert (Vorlesung und Übungen) Mo. Di. Do. Fr. 11–12, 4 st. priv. (c).
- Dr. phil. et med. Walter Lehmann:** Liest nicht.
- Dr. Borchardt:** Lessing und seine Zeit, mit Übungen, Mi. 4–5, 1 st. priv. (c).
- Dr. Maußer:** *Grammatik des Mittelhochdeutschen (Repetitorischer Überblick über Lautlehre, Formenlehre, Syntax, unter Zugrundelegung eines Textes), Mo. Do. 9–10, 2 st. priv. (c).
- Dr. Janentzky:** *Die deutsche Literatur im Zeitalter des Sturms und Drangs, Mo. Do. 6–7, 2 st. priv. (c).
- Dr. v. Hildebrand:** Beurlaubt.
- Dr. Heiler:** *1. Geschichte der außerchristlichen Mystik, Di. Fr. 4–5, 2 st. priv. (c). – *2. Das Matthäus-Evangelium: Lektüre und Interpretation des griechischen Textes, Di. Fr. 5–6, (verlegbar), 2 st. priv. (c).

Lektoren:

- Dr. Jules Simon:** *Übungen im praktischen Gebrauch der französischen Sprache:
a) Übungen für Anfänger, Di. 5–7, 2 st. publ. (c). – b) Übungen für Vorge-
rücktere Fr. 5–7, 2 st. priv. (c). – Siehe auch die Anschläge am Schwarzen Brett
über Ergänzungs-kurse.
- Wells B. A.:** Konversationsübungen für Vorgeschnitene, Mo. Do. 4–5, 2 st.
publ. (b). – Gemeinsam mit Assistent Bassermann: Übungen für Anfänger,
nach Vereinbarung, 2 st. priv. (c).

VII. PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

II. Sektion.

Ordentliche öffentliche Professoren:

- Dr. Radlkofer:** Liest nicht.
- Dr. Ritter v. Groth:** *Physikalische und chemische Kristallographie (Experi-
mentalphysik und Chemie vorausgesetzt), Mo. Di. Do. Fr. 12–1, mit prak-
tischen Übungen, Mi. 11–1, 6 st. priv. (c). *Alte Akademie.*

- Dr. Röntgen:** 1. Experimentalphysik I. Teil, Mechanik, Akustik, Optik, Mo. bis
Fr. 10–11, 5 st. priv. (c). – 2. Wiederholungskurs in Experimentalphysik (ge-
meinsam mit Prof. Dr. Koch), an zu verabredenden Tagen und Stunden, 2 st.
(b). – 3. Physikalisches Praktikum für Lehramtskandidaten, Chemiker und
Pharmazeuten (gemeinsam mit den Prof. Dr. Koch und Dr. Wagner), Sa. 8–12,
4 st. privatissime (c). *Physikalisches Institut.*

- Dr. Lindemann:** *1. Differenzialrechnung, Mo. bis Fr. 9–10, 5 st. priv. (c). –
*2. Einleitung in die Theorie der Flächen und Kurven mit Übungen, Mo. Do.
11–12, 2 st. privatissime (c).

- Dr. Ritter v. Hertwig:** 1. Zoologie I. Teil, Di. bis Fr. 4–5, 4 st. priv. (c). – 2. Zoo-
logischer Kurs, Mi. 11–1, Sa. 2–4, 4 st. privatissime (c). – *3. Ganztägige Ar-
beiten im Zoologischen Institut, Mo. bis Sa. 8–5, privatissime (c). (2 u. 3 gemein-
sam mit den Priv.-Doz. Dr. Buchner u. Dr. Frisch. *Alte Akademie.*

- Dr. Ritter v. Seeliger:** Liest nicht.

- Dr. Ritter v. Goebel:** *1. Allgemeine Botanik, Di. Do. Fr. 5–6^{1/4}, 4 st. priv. (c).
Karlstraße 29, Ecke Luisenstr. – *2. Mikroskopisches Praktikum, Sa. 8–12,
4 st. priv. (c). – 3. Repetitorium der medizinisch-pharmazeutischen Botanik,
zu noch zu bestimmender Zeit, 1 st. (b). – *4. Arbeiten im botanischen In-
stitut, Mo. bis Fr. 8–12 und 2–6, 40 st. privatissime (c). 2. 3. 4. *im Botani-
schen Institut, Nymphenburg, Menzingerstraße 11.*

- Dr. Voß:** *1. Analytische Geometrie der Ebene, Mo. Di. Do. Fr. 11–12, 4 st. priv.
(c). – *2. Einleitung in die Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen,
Mo. Do. 10–11, 2 st. (c).

- Dr. Pringsheim:** *Algebra, Mo. bis Do. 12–1, 4 st. priv. (c).

- Dr. Theodor Paul:** *1. Organische Chemie mit besonderer Berücksichtigung ihrer
Anwendung, Mo. bis Fr. 9–10, 5 st. priv. (c). – *2. Pharmazeutisch-chemische
Präparatenkunde (Anorganische Präparate), Di. pünktlich 5–6, Fr. pünktlich
5–6^{1/4} 3 st. priv. (c). – *3. Chemisches Praktikum im Laboratorium für ange-
wandte Chemie entweder ganz oder halbtägig, täglich (mit Ausnahme Sams-
tags), 8–12 u. 1–5, privatissime (c). – *4. Pharmazeutisch-chemisches Prakti-
kum im pharmazeutischen Institut, entweder ganz oder halbtägig, täglich (mit
Ausnahme Samstags), 8–12 u. 1–5, privatissime (c). – 5. Chemischer Wieder-
holungskurs (Repetitorium), nach Bedürfnis und Vereinbarung (b). – 6. Phar-
mazeutisch-chemischer Wiederholungskurs (Repetitorium), nach Bedürfnis und
Vereinbarung (b). *Karlstraße 29.*

- Dr. v. Drygalski:** *1. Allgemeine physische Geographie, I. Teil (die Erde als
Ganzes, das Meer), Mo. Mi. Do. 9–10, 3 st. priv. (c). – *2. Geographische
Übungen, Mi. 10–12, 2 st. (b).

- Dr. Sommerfeld:** 1. Wiederholungskurs in Mechanik, einschließlich Hydrodynamik
und Elastizität (gemeinsam mit Dr. Ewald), Di. Mi. Fr. 10–12, 6 st. (b). –
*2. Thermodynamik und Gastheorie, Mo. Di. Do. Fr. 9–10, 4 st. priv. (c). –
*3. Seminar (Vorträge der Teilnehmer), Di. 5–7, 2 st. privatissime (c).

- Dr. Martin:** *Anatomische Einführung in das Studium der Anthropologie, bei genügender Beteiligung Di. Mi. 4-5, 2st. priv. (c).
- Dr. Willstätter:** 1. Repetitorium der Chemie für Mediziner, die schon Chemie studiert haben, Sa. 10-11, 1st. (b). — *2. Unorganische Experimentalchemie, Mo. bis Fr. 9-10, 5st. priv. (c). — *3. Praktische Arbeiten im Chemischen Laboratorium in den beiden unorganischen Abteilungen, gemeinsam mit den Prof. Dr. Hönigschmid und Dr. Prandtl und Kustos Prof. Dr. Vanino, täglich (mit Ausnahme von Samstag) 8-12 und 2-5, halb- oder ganztägig; in der organischen Abteilung gemeinsam mit den Prof. Dr. Kurt Meyer und Dr. Dieckmann, täglich 8-6 (außer Samstag nachm.) ganztägig; in der physikalisch-chemischen Abteilung gemeinsam mit Prof. Dr. Fajans, täglich (mit Ausnahme von Samstag) 8-6, ganz- oder halbtägig; alles privatissime (c). — *4. Chemisches Praktikum für Mediziner, gemeinsam mit Kustos Prof. Dr. Vanino, an einem zu wählenden Nachmittag, 4st. priv. (c). — *5. Arbeiten im Chemischen Laboratorium für fortgeschrittenere Mediziner, halb- oder ganztägig, privatissime (c), *Chemisches Laboratorium des Staates, Arcisstraße 1 (Eingang Sophienstraße)*.
- Dr. Graetz:** 1. *Experimentalphysik I. (Grundtatsachen, Wärme, Elektrizität), Mo. bis Fr. 10-11, 5st. priv. (c). — 2. *Physikalisches Praktikum (Übungen in physikalischen Messungen), Sa. 8-12 oder Di. oder Mi. 2-6, 4st. privatissime (c). — *3. Theoretische Physik (in zwei Semestern) I., Mo. Do. Fr. 11-12, 3st. priv. (c). — 4. Übersichtskursus über die Experimentalphysik, Do. Fr. 5-6, 2st. (b).

Honorarprofessoren:

- Dr. Brunn:** Im Bedarfsfalle (s. Anmerkung bei Priv.-Doz. Dr. Rosenthal S. 21). Elemente der Differential- und Integralrechnung, an zu vereinbarenden Tagen, abends 6^{1/4}-7^{1/2}, 4st. priv. (c). *Forstliche Versuchsanstalt*.
- Dr. Zimmer:** 1. Übungen zur Auffrischung der Kenntnisse auf dem Gebiete von Biologie und Systematik der Wirbeltiere und Insekten, mit Exkursionen, Mi. 2-4, 2st. (die Exkursionen beginnen Anfang März), (b). *Alte Akademie*. — *2. Zoologische Exkursionen (im Verein mit den unter 1. angekündigten) publ. (c).
- Dr. Loew:** Liest nicht.
- Dr. Schmauß:** 1. Meteorologischer Wiederholungskurs, Mi. 4-5, 1st. (b) — *2. Allgemeine Meteorologie und Klimatologie, Mo. Di. Do. Fr. 4-5, 4st. priv. (c). *Forstliche Versuchsanstalt, Amalienstraße 52*.
- Dr. Hönigschmid** (etatmäßiger außerordentlicher Professor): *1. Qualitative chemische Analyse (Repetitorium der analytischen Chemie), Di. Mi. Do. 8-9, 3st. priv. (c). — *2. Praktische Übungen in der anorganischen Abteilung des Chemischen Laboratoriums des Staates (gemeinsam mit Prof. Dr. Willstätter), täglich (Samstag ausgenommen), 8-12 u. 2-5, privatissime (c). *Arcisstraße 1*.
- Etatmäßige außerordentliche Professoren:
- Dr. Weinschenk:** *1. Allgemeine und spezielle Petrographie, Mo. Di. Do. Fr. 11 bis 12, 4st. priv. (c). — *2. Anleitung zu selbständigen Arbeiten in Petro

- graphie, Mo. bis Fr. 8-12, 20st. privatissime (c). — *3. Anleitung zum Gebrauch des Polarisationsmikroskops, in noch zu bestimmender Zeit, 2st. priv. (c). *Alte Akademie*.
- Dr. Prandtl:** *1. Spezielle unorganische Experimentalchemie, Di. Do. Fr. pünktlich 5¹⁰-5¹⁰, 4st. priv. (c). — *2. Praktikum für Gasanalyse, Mi. 2-6, 4st. priv. (c). — *3. Praktische Arbeiten in der unorganischen Abteilung des Chemischen Laboratoriums (gemeinsam mit Prof. Dr. Willstätter), täglich (Samstag ausgenommen) 8-12 u. 2-5, privatissime (c). *Chemisches Laboratorium des Staates, Arcisstraße 1*.
- Dr. Hartogs:** 1. Wiederholungskurs in synthetischer oder in darstellender Geometrie mit Übungen, Sa. 8-11, 3st. (b). — *2. Darstellende Geometrie, I. Teil, Mo. Di. Do. Fr. 4-5, Mi. 3-4, 5st. priv. (c). — *3. Übungen hiezu, Mi. 4-7, 3st. priv. (c).
- Dr. Renner:** *1. Pflanzenphysiologie I. Teil: Wachstum und Entwicklung, Di. 6 bis 7, 1st. priv. (c). — *2. Pharmakognosie, Do. 6-7, 1st. priv. (c). *Karlstraße 29*. — *3. Pharmakognostisches Praktikum, Kurs A, Fr. 8-12, 4st. (c). — *4. Physiologischer Kurs (Vorträge und Übungen), Mi. 3-6, 3st. priv. (c). *Botanisches Institut, Nymphenburg*.
- Dr. Kurt Meyer:** *1. Chemie der Benzolderivate (Repetitorium der aromatischen Chemie), Mo. Do. 12-1, 4st. priv. (c). — *2. Praktische Arbeiten in der organischen Abteilung des Chemischen Laboratoriums (gemeinsam mit den Prof. Dr. Willstätter u. Dieckmann), ganztägig (c). — *3. Arbeiten im Chemischen Laboratorium für fortgeschrittenere Mediziner, halb- oder ganztägig, privatissime (c). *Chemisches Laboratorium, Arcisstraße 1*.
- Nichtetatmäßige außerordentliche Professoren:
- Dr. Dieckmann:** *1. Chemie der Pflanzenalkaloide, Sa. 12-1, 1st. priv. (c). — *2. Praktische Arbeiten in der organischen Abteilung des Chemischen Laboratoriums (gemeinsam mit den Prof. Dr. Willstätter u. Dr. Kurt Meyer (c). *Arcisstraße 1*.
- Dr. Freih. Stromer v. Reichenbach:** *1. Paläontologie der Evertibraten ausschließlich Mollusken und Molluskoideen, Mo. Di. 11-12, 2st. priv. (c). — *2. Einführung in die Forschungsmethoden der Paläontologie, praktische Anleitung zum Präparieren und Untersuchen der Fossilien (gemeinsam mit Priv. Doz. Dr. Daqué). Sa. 10-12, 2st. privatissime (c). *Alte Akademie*.
- Dr. Broili:** *1. Paläontologie der Evertibraten: Mollusken und Molluskoideen mit besonderer Berücksichtigung der Leitfossilien, Mi. Do. 8-9, 2st. priv. (c). — *2. Geologie von Bayern, Mi. 2-3, 1st. priv. (c). — *3. Geologisch-paläontologisches Praktikum und Anleitung zu selbständigen Arbeiten auf dem Gebiet der Geologie und Paläontologie, täglich 8-12 und 2-6, mit Ausnahme Samstag nachm., privatissime (c). *Alte Akademie*.
- Dr. Großmann:** Liest nicht.
- Dr. Birkner:** 1. Die Kultur des prähistorischen Menschen (mit Lichtbildern), bei genügender Beteiligung Fr. 3-4, 1st. (b).

Dr. Hegi: Liest nicht.

Dr. Koch: 1. Wiederholungskurs in Experimentalphysik (gemeinsam mit Prof. Dr. Röntgen), in noch zu bestimmenden Stunden, 2st. (b). — 2. Physikalisches Praktikum (gemeinsam mit den Prof. Dr. Röntgen und Dr. Wagner), Sa. 8–12, 4st. privatissime (c). *Physikalisches Institut*.

Dr. Wagner: 1. Physikalisches Praktikum (gemeinsam mit den Prof. Dr. Röntgen und Dr. Koch), Sa. 8–12, 4st. priv. (c). *Physikalisches Institut*.

Dr. Fajans: *1. Elementare Einführung in die physikalische Chemie (für Chemiker, Naturwissenschaftler und Mediziner), Mo. Mi. 5–6, 2st. priv. (c). — *2. Arbeiten in der physikalisch-chemischen Abteilung des Chemischen Laboratoriums (gemeinsam mit Prof. Dr. Willstätter), täglich 8–6 (mit Ausnahme Samstags) ganz- oder halbtägig, privatissime (c). *Chemisches Laboratorium, Arcisstraße 1*.

Dr. Pummerer: *1. Chemische Technologie organischer Verbindungen (Kohle, Teerprodukte, Erdöl), mit Exkursionen, Fr. 12–1, Sa. 9–10, 2st. priv. (c). *Arcisstraße 1*.

Privatdozenten:

Dr. Donle: *Einführung in die elektromagnetische Theorie des Lichtes, Mi. 3–5, 2st. priv. (c). *Physikalisches Institut*.

Dr. Gofner: *Kapitel der Mineralchemie in Auswahl, vorwiegend die Entstehung von Mineralien und deren Lagerstätten betreffend, Zeit nach Vereinbarung, 2st. priv. (c). *Alte Akademie*.

Dr. Friedrich Böhm: 1. Wiederholung der Hauptlehre der analytischen Geometrie der Ebene und des Raumes, mit Übungen (b), in erster Linie bestimmt für Kriegsteilnehmer, welche früher schon eine Vorlesung über dieses Gebiet gehört haben, Mo. bis Fr. 5–6, 5st. (b). — *2. Seminar für Statistik und Versicherungswissenschaft (gemeinsam mit Prof. Dr. v. Mayr): Versicherungswissenschaftliche Übungen, Do. 4–5, 1st. privatissime und gratis. (c).

Dr. Dacqué: *Einführung in die Forschungsmethoden der Paläontologie. Praktische Anleitung zum Präparieren und Untersuchen der Fossilien (gemeinsam mit Prof. Dr. Stromer v. Reichenbach), Sa. 10–12, 2st. privatissime (c). *Alte Akademie*.

Dr. Paul Buchner: 1. Repetitorium der Zoologie, an noch zu bestimmenden Tagen, 2st. (b). — *2. Vererbung und Geschlechtsbestimmung, mit Demonstrationen Di. Do. 6–7, 2st. priv. (c). — 3. Zoologisches Praktikum, gemeinsam mit Prof. Dr. v. Hertwig und Priv.-Doz. Dr. v. Frisch, (c). — 4. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, gemeinsam mit Prof. Dr. v. Hertwig und Priv.-Doz. Dr. v. Frisch. (c). *Alte Akademie*.

Dr. Ritter v. Frisch: (Siehe Dr. Buchner.)

Dr. Kuppelwieser: Liest nicht.

Dr. Leuchs: *Wichtige Abschnitte aus der Geologie Asiens und der Mittelmeerlande, gemeinsam mit Priv.-Doz. Dr. Boden, Di. 3–4, 1st. priv. (c). *Alte Akademie*.

Dr. Boden: *Wichtige Abschnitte aus der Geologie Asiens und der Mittelmeerlande, gemeinsam mit Priv.-Doz. Dr. Leuchs, Di. 3–4, 1st. priv. (c). *Alte Akademie*.

Dr. Kalb: *Repetitorium über organische Chemie (in Form eines Kolloquiums) für Chemiker, Mo. 6–7, 1st. privatissime (c). *Chemisches Laboratorium, Arcisstraße*.

Dr. Dingler: Liest nicht.

Dr. Rosenthal: Wiederholungskurs aus Differential- und Integralrechnung mit Übungen, Di. Fr. 9–11, Do. 9–10, 5st. (b).
Anmerkung: (Falls ein Parallelkurs notwendig wird, wird Prof. Dr. Brunn ihn übernehmen.)

Dr. Bleyer: Liest nicht.

Dr. Lenz: 1. Wiederholungskurs in Elektrodynamik, 2 Doppelstunden nach Verabredung, 4st. (b). — *2. Quantentheorie an noch zu bestimmenden Stunden, 2st. priv. (c).

Dr. Theodor Herzog: Liest nicht.

Dr. Distel: *Physische Geographie II. Teil (Morphologie der Erdoberfläche), Di. Fr. Sa. 9–10, 3st. priv. (c).

Dr. Burgeff: Liest nicht.

Dr. Ewald: Wiederholungskurs in Mechanik (einschließlich Hydrodynamik), gemeinsam mit Prof. Sommerfeld, Di. Mi. Fr. 10–12, 6st. (b).

1. PERSONENVERZEICHNIS.

	Seite
Dr. Ach Alwin, a. o. Prof., Bavariaring 24 (F. 54948)	9
„ Ahrens Hans, Priv.-Doz., Pettenkoflerstr. 14/2	9
„ Allers Rudolf, Priv.-Doz., Bavariaring 22/1	9
„ Amann Joseph Albert, a. o. Prof., Beethovenplatz 3/I (F. 7711)	7
„ v. Amira Karl, ord. Prof., Bogenhausen, Möhlstr. 37	2
„ v. Aster Ernst, a. o. Prof., Georgenstr. 51/4	15
„ Aufhauser Johann Baptist, a. o. Prof., Leopoldstr. 145	1
„ Baeumker Clemens, ord. Prof., Geh. Hofrat, Franz Josephstr. 30/1 (F. 33781)	12
„ Bardenhewer Otto, ord. Prof., Prälat, Geh. Rat, Liebigstr. 5/3	1
„ Bassermann Karl, Hilfsassistent, Kellerstr. 3a/4 r.	16
Dr. Becher Erich, ord. Prof., Schackstr. 4/0 r.	13
„ v. Beling Ernst, ord. Prof., Geh. Hofrat, Hohenstaufenstr. 10/1	2
„ Benjamin Erich, Priv.-Doz., Beethovenstr. 5/1 (F. 50771)	9
„ Benz Karl Theodor, Priv.-Doz., Ottingenstr. 16/2	1
„ Berneker Erich, ord. Prof., Mauerkircherstr. 16/2	13
„ Berten Jakob, a. o. Prof., Pettenkoflerstr. 2/1	6
„ Bestelmeyer Richard, Priv.-Doz., Barerstr. 56/1	9
„ Beyerle Konrad, ord. Prof., Geh. Hofrat, Böcklinstr. 34	2
„ v. Birkmeyer Karl, ord. Prof., Geh. Rat, Osterwaldstr. 9c	2
„ Birkner Ferdinand, a. o. Prof., Konservator, Herzog Wilhelmstr. 9/3	19
„ Freih. v. Bissing Friedrich Wilhelm, ord. Prof., Georgenstr. 10	13
„ Bitterauf Theodor, Prof. honor., Viktoriastr. 9/2 l.	14
„ Bleyer Benno, Priv.-Doz., Wirthstr. 2	21
„ Boden Karl, Priv.-Doz., Pestalozzistr. 48/0	21
„ Böhm Friedrich, Priv.-Doz., Keferstr. 8d/0	4. 20
„ Böhm Gottfried, Priv.-Doz., Ziemssenstr. 1/0	9
„ Bonn Moritz Julius, a. o. Prof., Direktor, Gaußstr. 4	5
„ Borcherdt Hans Heinrich, Priv.-Doz., Reitmorstr. 14/4	16
„ Borinski Karl, a. o. Prof., Römerstr. 26/1	14
„ Borst Max, ord. Prof., Prinzregentenstr. 11/1 (F. 21841)	6. 8
„ Brandl Josef, ord. Prof., Geh. Hofrat, Sendlingerstr. 75/2	10
„ Brentano Lujo, ord. Prof., Geh. Rat, Mandlstr. 5/0	3
„ Brömser Philipp, Priv.-Doz., Landwehrstr. 41/2	6. 10
„ Broili Ferdinand, a. o. Prof., Konservator, Wagnmüllerstr. 19/3	19
„ Brunn Hermann, Prof. honor., Oberbibliothekar, Brienerstr. 36/3	18
„ Buchenau Heinrich, Prof. honor., Konservator, Kratzerstr. 23/0 u. 1	13
„ Buchner Maximilian, Priv.-Doz., Karlstr. 25/2	15
„ Buchner Paul, Priv.-Doz., Tengstr. 45/4	17. 20
„ Burgeff Hans, Priv.-Doz., Menzingerstr. 13/0	21
„ Cosack Konrad, Prof. honor., Geh. Justizrat, Montsalvatstr. 5 (F. 33118)	3
„ Dacqué Edgar, Priv.-Doz., Solln II, Hofbrunnstr. 25	19. 20
„ Dax Robert, Priv.-Doz., Mozartstr. 4/1	10
„ Demoll, Reinhard, ord. Prof., Königinstr. 4/2 (F. 30748)	11
„ Dieckmann Walter, a. o. Prof., Flüggenstr. 9	18. 19
„ Dieudonné Adolf, Prof. honor., Ministerialrat, Gabelsbergerstr. 2/4	6
„ Dingler Hugo, Priv.-Doz.	21
„ Distel Ludwig, Priv.-Doz., Gabelsbergerstr. 26/0	21
„ Doeberl Michael, ord. Prof., Geh. Hofrat, Schönfeldstr. 6/3 (F. 26781)	13
„ Döderlein Albert, ord. Prof., Geh. Hofrat, Maistr. 9 (F. 55216)	5

Dr. Doerr Friedrich, a. o. Prof., II. Staatsanwalt, Arcisstr. 38/3	3
„ Donle Wilhelm, Priv.-Doz., Professor, Nymphenburgerstr. 35/3	20
„ Drachter Richard, Priv.-Doz., Lindwurmstr. 49/2	10
„ v. Drygalski Erich, ord. Prof., Bogenhausen, Gaußstr. 6	17
„ Dyroff Anton, ord. Prof., Geh. Hofrat, Viktoriastr. 9/0	2
„ Dyroff Karl, a. o. Prof., Konservator, Schraudolphstr. 14/3 r.	14
„ Edens Ernst, a. o. Prof. (z. Z. beurlaubt), St. Blasien, Schwarzwald, Luisenheim	8
„ Eichmann Eduard, ord. Prof., Schellingstr. 2/0 r.	1
„ Eisenreich Otto, Priv.-Doz., Theresienstr. 6/1	9
„ Endres Max, ord. Prof., Geh. Hofrat, Klarstr. 4/2	3
„ Escherich Karl Leopold, ord. Prof., Prinzenstr. 26, Neuwittelsbach (F. 60797)	4
„ Ewald Paul, Priv.-Doz., Leopoldstr. 70/3, Eingang Fendstraße	17. 21
„ Fabricius Ludwig, ord. Prof., Pienzenauerstr. 40 (F. 42000)	4
„ Fajans, Kasimir, a. o. Prof., Prinzregentenstr. 54/2 (F. 21510)	18. 20
„ Feßler Julius, a. o. Prof., Luisenstr. 17	7
„ Fischer Aloys, ord. Prof., Ismaningerstr. 102/3	13
„ Foerster Friedrich Wilh., ord. Prof., Ludwigstr. 22 b, Pension Gartenheim	13
„ Frank Otto, ord. Prof., Geh. Hofrat, Haydnstr. 5/2	6. 10
„ v. Frank Reinhard, ord. Prof., Geh. Hofrat, Friedrichstr. 18/0 (F. 32349)	2
„ Frankl Paul, Priv.-Doz., Gauting b. München, Ammerseerstr. 3	16
„ Freytag Gustav, a. o. Prof., Hotel vier Jahreszeiten, Maximilianstr.	8
„ v. Frisch Karl, Priv.-Doz., Gedonstr. 6/4	17. 20
„ Gallinger August, Priv.-Doz., Franz Josephstr. 16/0	16
„ v. Gareis Karl, ord. Prof., Geh. Rat, Königinstr. 103/0 (F. 31624)	2
„ Gebele Hubert, a. o. Prof., Platenstr. 1/2	7
„ Geiger Moritz, a. o. Prof., Trautenwolferstr. 8/4	15
„ Genewein Fritz, Priv.-Doz., Sophienstr. 1/3 (F. 50468)	10
„ Giesenhagen Karl, ord. Prof., Schackstr. 2/2 (F. 31350)	10
„ Gilbert Wilhelm, a. o. Prof., Kaulbachstr. 61 Gartenhaus 1/l.	5. 8
„ v. Goebel Karl, ord. Prof., Geh. Rat, Menzingerstr. 15	17
„ Goett Theodor, Priv.-Doz., Schellingstr. 3/1, Gartengeb.	9
„ Göttler Joseph, ord. Prof., Adalbertstr. 94/4	1
„ Goettsberger Johann, ord. Prof., Adalbertstr. 98/3 r. (F. 34107)	1
„ Gossner Balthasar, Priv.-Doz., Schellingstr. 28/3	20
„ Grabmann Martin, ord. Prof., Türkenstr. 15, Görresheim	1
„ Graetz Leo, ord. Prof., Friedrichstr. 26/1	18
„ Grashey Rudolf, a. o. Prof., Sendlingertorpl. 10/4 l. (F. 51443)	8
„ v. Grauert Hermann, ord. Prof., Geh. Rat, Tengstr. 35/2	12
„ Groß Kurt, Assistent, Bavariaring 45/1	6. 10
„ Grossmann Ernst, a. o. Prof., Konservator, Sternwarte (Bogenhausen)	19
„ Groth Alfred, Priv.-Doz., Zentralimpfamt, Hohenstaufenstr. 1/1	9
„ v. Groth Paul H., ord. Prof., Geh. Rat, Kaulbachstr. 62/1 (F. 53897)	16
„ v. Gruber Max, ord. Prof., Geh. Rat, Prinzenstraße 10 (F. 61680 Wohnung, F. 55771 Institut)	5. 8. 12
„ Grueber Erwin, a. o. Prof., Hofrat, Giselastr. 5/0	3
„ Gudden Hans, a. o. Prof., Widenmayerstr. 48/2 r.	7
„ Güttler Karl, a. o. Prof., Schellingstr. 4/3	14
„ Habich Georg, Prof. honor., Direktor, Schönfeldstr. 20/2	13
„ Hahn Amandus, Pettenkoflerstr. 12	6. 10
„ Haecker Rudolf, Prof., Nußbaumstr. 20/22	6

Dr. Hartmann Gottfried, a. o. Prof., Kaiserplatz 12/3 I	15.
„ Hartogs Friedrich, a. o. Prof., Clemensstr. 34/3 (F. 33124)	19.
„ Haymann Ludwig, Priv.-Doz., Georgenstr. 116/0	7. 9.
„ v. Heckel Rudolf, a. o. Prof., Franz Josephstr. 46/3 (F. 31065)	14.
„ Hecker Rudolf, a. o. Prof., Leopoldstr. 26/0 (F. 31243)	8.
„ Hegi Gustav, a. o. Prof., Tengstr. 18/0	20.
„ Hiler Friedrich, Priv.-Doz., Wörthstraße 13/1	16.
„ Heilner Ernst, a. o. Prof., Rückertstr. 7/0 (F. 52271)	8.
„ Heine Bernhard, a. o. Prof., Herzog Heinrichstr. 20/2 (F. 52689)	7. 9.
„ Heisenberg August, ord. Prof., Hohenzollernstr. 110/3	13.
„ Hellmann Sigmund, a. o. Prof., Ansbacherstr. 4/4	14.
„ v. Hertwig Richard, ord. Prof., Geh. Rat, Schackstr. 2/3	17. 20.
„ Herzog Theodor, Priv.-Doz., Aiblingerstr. 8/0	21.
„ Herzog Wilhelm, a. o. Prof., Lindwurmstr. 125/3	7.
„ v. Heß Carl, ord. Prof., Geh. Rat, Widenmayerstr. 28/2	5. 8.
„ Heuck Wilhelm, a. o. Prof., Sonnenstr. 5/3 I	9.
„ v. Hildebrand Dietrich, Priv.-Doz., Montgelasstr. 15/1	16.
„ Hönigschmid Otto, Prof. honor., Ludwigstr. 22a, Pension Gartenheim (F. 23282)	18.
„ Hoffmann Rudolf, Priv.-Doz., Kölnerplatz 1	9.
„ Hohmann Georg, Priv.-Doz., Karlstraße 16/1	10.
„ Hommel Fritz, ord. Prof., Geh. Hofrat, Leopoldstr. 114	12.
„ Hueck Werner, a. o. Prof., Cuvilliesstr. 15/1	8. 9.
„ Jaffé Edgar, a. o. Prof., Konradstr. 16/4	5.
„ Janentzky Christian, Priv.-Doz., Adelheidstr. 34/3 r.	16.
„ Joachimsen Paul, Prof. honor., Trautenwolfstr. 6	13.
„ Jodlbauer Albert, a. o. Prof., Plinganserstr. 59	5. 7.
„ Jordan Leo, a. o. Prof., Hiltensbergerstr. 29/3	14.
„ Isserlin Max, a. o. Prof., Mariannenplatz 2/1	8.
„ Kämmerer Hugo, a. o. Prof., Ziemssenstr. 1a/2	9.
„ Kafka Gustav, a. o. Prof., Widenmayerstr. 51/2 (F. 21398)	15.
„ Kalb Ludwig, Priv.-Doz., Augustenstr. 26/3 (F. 55548)	21.
„ Kattwinkel Wilhelm, a. o. Prof., Siebertstr. 5	7.
„ Kehrer Hugo, a. o. Prof., Keuslinstr. 9/3	15.
„ Kerschensteiner Georg, Prof. honor., Studienrat, Möhlstr. 39/0	14.
„ Kerschensteiner Hermann, a. o. Prof., Oberarzt, Kölnerplatz 1/1, II. Aufg., Eingang Hörwarthstraße	7.
„ Kieckers Ernst, a. o. Prof., Schellingstr. 29/4 r.	15.
„ Kielleuthner Ludwig, Priv.-Doz., Ludwigstr. 11/1 (F. 20500)	9.
„ Kisch Wilhelm, ord. Prof., Franz Josephstr. 4/1	2.
„ Kitt Theodor, Prof. honor., Fraunhoferstr. 23/3 (F. 30741)	11.
„ Kitzinger Friedrich, a. o. Prof., Viktoriastr. 11/2 (F. 31227)	3.
„ Klausner Ferdinand, a. o. Prof., Theresienstr. 74	6.
„ Klee Philipp, Assistenzarzt, Ziemssenstr. 1/1	5.
„ Klein Gustav, a. o. Prof., Schackstr. 2/0, (F. 32044)	7.
„ Klemperer Victor, Priv.-Doz.	16.
„ Knöpfler Alois, ord. Prof., Geh. Hofrat, Schellingstr. 22/2	1.
„ Koch Peter Paul, a. o. Prof., Dall'Armistr. 32	17. 20.
„ König-Erich, Priv.-Doz., Liebherrstr. 3/3	15.
„ Kraepelin Emil, ord. Prof., Geh. Hofrat, Goethestr. 55, II. Eing.	5.
„ v. Kraus Carl, ord. Prof., Geh. Hofrat, Liebigstr. 28/2 (F. 21637)	12.
„ Kreß Hugo, a. o. Prof., Landgerichtsrat, Herzog Rudolfstr. 34/2	3.
„ Kroyer Theodor, a. o. Prof., Solln II, Lindenallee 1	14.

Dr. Kuhn Ernst, ord. Prof., Geh. Rat, Heßstr. 2/2 (F. 26745)	12.
„ Kupelwieser Hans, Priv.-Doz., Pienzenauerstr. 17	20.
„ Kutscher Artur, a. o. Prof., Kaulbachstr. 77/3 (F. 34047)	15.
„ Lange Fritz, ord. Prof., Geh. Hofrat, Mozartstr. 21	6.
„ Lehmann Paul, a. o. Prof., Trautenwolfstr. 6/4	15.
„ Lehmann Walter, Priv.-Doz., Großhessellohe, Bahnhofstr. 26 (F. 6646)	16.
„ Lenz Wilhelm, Priv.-Doz.	21.
„ Lerch Eugen, Priv.-Doz., Türkenstr. 58/4 I.	16.
„ Leuchs Kurt, Priv.-Doz., Böcklinstr. 18	20.
„ Lexer Karl, Priv.-Doz., Kaulbachstr. 87/3	9.
„ von der Leyen Friedr. Gust., a. o. Prof., Ainmillerstr. 35/4 (F. 31803)	14.
„ Lindemann Ferdinand, ord. Prof., Geh. Rat, Kolbergerstr. 11/2 r. (F. 40808)	17.
„ Lindl Ernest, a. o. Prof., Theresienstr. 39/1	14.
„ Lippold Georg, Priv.-Doz., Hohenzollernplatz 1/1r.	15.
„ Loew Oskar, Prof. honor., Marsstr. 40/3	18.
„ Loewenfeld Theodor, Prof. honor., Geh. Justizrat, Pfandhausstr. 3/1	3.
„ Lohmann Wilhelm, a. o. Prof., Oberarzt, Lindwurmstr. 15/2	5. 8.
„ Lotz Walther, ord. Prof., Geh. Hofrat, Mandlstr. 5/2, II. Eing.	4.
„ Luxenburger August, a. o. Prof., Adelheidstr. 14/1	9.
„ v. Malaisé Eugen, a. o. Prof. Steinsdorfstr. 10/1	9.
„ Marcks Erich, ord. Prof., Geh. Rat, Mauerkircherstr. 41	12.
„ Marcus Harry, a. o. Prof., Tengstr. 35/1	8.
„ Martin Rudolf, ord. Prof., Laplacestr. 24 (F. 50518)	18.
„ Maurenbrecher Bertold, a. o. Prof., Klarstr. 3/3	15.
„ Maußer Otto, Priv.-Doz., Blütenstr. 12/1	16.
„ May Richard, a. o. Prof., Steinsdorfstr. 10/0	6.
„ Mayer August, Priv.-Doz., Ansbacherstr. 2/3	15.
„ v. Mayr Georg, ord. Prof., Unterstaatssekretär z. D., Tutzing, Hauptstr. 27	4. 20.
„ Mayr Josef, ord. Prof., Blütenstr. 17/2 (F. 20764)	11.
„ Meder Fritz, Lehrer am Zahnärztlichen Institute, Professor, Pilotystr. 6/2 (F. 20650)	10.
Dr. Meier Matthias, Priv.-Doz., Clemensstr. 41/2	16.
„ Merkel Hermann, a. o. Prof., Landgerichtsrat, Gern, Wilhelm Düllstr. 11 (F. 54356)	7.
„ Messerer Otto, Prof. honor., Obermedizinalrat, Sophienstr. 1/1 (F. 10479)	6.
„ Meyer Hans, a. o. Prof., von der Tannstr. 11/3	15.
„ Meyer Kurt, a. o. Prof.	18. 19.
„ Mölter Ferdinand, Städt. Obertierarzt, Zenettistr. 2/2	11.
„ Mollier Siegfried, ord. Prof., Vilshofenerstr. 10 (Herzogpark)	6.
„ v. Monakow Paul, Priv.-Doz., Bavariaring 44/1	5. 10.
„ Moser Erwin, a. o. Prof., Ainmillerstr. 7/2	11.
„ v. Müller Friedrich, ord. Prof., Geh. Rat, Bavariaring 47 (F. 50413)	5. 10.
„ v. Müller Karl Alexander, Prof. honor., Glückstr. 12/3	14.
„ Müller Max, a. o. Prof., Wittelsbacherstr. 20/3	11.
„ Muncker Franz, ord. Prof., Geh. Hofrat, Liebigstr. 28/4 (F. 20981)	12.
„ Nawiasky Hans, Priv.-Doz.	3.
„ Neubauer Otto, a. o. Prof., Ziemssenstr. 1a (F. 7629)	8.
„ Neumayer Hans, a. o. Prof., Herzog Wilhelmstr. 28/1 (F. 7745)	7.
„ Neumayer Ludwig, a. o. Prof., Prosektor, Theresienstr. 118/1	7.
„ Neumeyer Karl, a. o. Prof., Königinstr. 35a (F. 26360)	3.
„ Neumeyer Karl, a. o. Prof., Königinstr. 35a (F. 26360)	6.
„ Nissl Franz, Prof. honor., ehem. gr. bad. Geh. Hofrat, Nymphenburgerstr. 120/3 (F. 60926)	6.
„ Notthafft Freih. v. Weißenstein Albrecht, a. o. Prof., Schönfeldstr. 6/1 (F. 2360)	8.
„ Oberndorfer Siegfried, a. o. Prof., Prosektor, Prinzregentenstr. 48/0 r.	8.

	Seite
Dr. Otten Max, a. o. Prof., (z. Zt. beurlaubt) Magdeburg, städt. Krankenhaus	9.
„ Otto Walter, ord. Prof., Widenmayerstr. 10/1 (F. 20401)	13.
„ Paul Hermann, ord. Prof., Geh. Rat, Kaulbachstr. 62a/2	12.
„ Paul Theodor, ord. Prof., Geh. Regierungsrat, Obermedizinalrat, Barerstr. 48/2	17.
„ Pauli Richard, Priv.-Doz., Kufsteinerplatz 4/0	16.
„ Pfänder Alexander, a. o. Prof., Loristr. 6/4	14.
„ v. Pfaundler Meinhard, ord. Prof., Bavariaring 6/1	6.
„ Pfeilschifter Georg, ord. Prof., Geh. Hofrat, Rambergstr. 6/3 (F. 33545)	1.
„ Freih. von der Pfordten Hermann Ludwig, a. o. Prof., Bürkleinstr. 15/2	14.
„ Plaut Felix, a. o. Prof., Herzog Heinrichstr. 19/2	8.
„ Prandtl Wilhelm, a. o. Prof., Schweigerstr. 2/1	18. 19.
„ Pringsheim Alfred, ord. Prof., Geh. Hofrat, Arcisstr. 12 (F. 8194)	17.
„ Pummerer Rudolf, a. o. Prof., Ainmillerstr. 1/2 (F. 32720)	20.
„ Rabel Ernst, ord. Prof., Leopoldstr. 18/1 (F. 30493)	2.
„ Radlkofer Ludwig, ord. Prof., Geh. Hofrat, Sonnenstr. 7/1	16.
„ Ramann Emil, ord. Prof., Zieblandstr. 16/1	4.
„ Ranke Karl Ernst, Priv.-Doz., Arcostr. 14/1	10.
„ v. Reber Franz, Prof. honor., Geh. Rat, Kaulbachstr. 31/0	13.
„ Rehm Albert, ord. Prof., Montsalvatstr. 12 nächst Parzivalplatz (F. 33286)	13.
„ Renner Otto, a. o. Prof., Alfonsstr. 11/2	19.
„ Rieder Hermann, a. o. Prof., Briennerstr. 14/1	6.
„ v. Riezler Sigmund, ord. Prof., Geh. Rat, Maximilianeum	12.
„ Röntgen Wilhelm Conrad, ord. Prof., Exz., Geh. Rat, Äußere Prinzregentenstr. 1/1	17. 20.
„ v. Romberg Ernst, ord. Prof., Obermedizinalrat, Richard Wagnerstr. 2	5.
„ Romeis Benno, Priv.-Doz., Prosektor, Ferdinand Millerplatz 3/3	10.
„ Rosenlehner August, a. o. Prof., Luisenstr. 39/1	14.
„ Rosenthal Artur, Priv.-Doz., Keuslinstr. 2/3	21.
„ Rothenbücher Karl, ord. Prof., Kaiserplatz 12/3	2.
„ Rückert Johannes, ord. Prof., Geh. Hofrat, Kaiser Ludwigplatz 2/1	5.
„ Rüdin Ernst, a. o. Prof., Oberarzt, Nußbaumstr. 7	8.
„ Salzer Fritz, a. o. Prof., Giselastr. 6 (F. 31243)	7.
„ Sandberger Adolf, ord. Prof., Prinzregentenstr. 48/1	13.
„ Sauerbruch Ferdinand, ord. Prof., Geh. Hofrat, Theresienhöhe 3	6.
„ Scherman Lucian, ord. Prof., Direktor, Herzogstr. 8/2 (F. 26318)	13.
„ Schermann Theodor, a. o. Prof., Römerstr. 15/2r	1.
„ Schick Joseph, ord. Prof., Geh. Hofrat, Ainmillerstr. 4/2	12.
„ Schlayer Karl, a. o. Prof., z. Zt. Stuttgart, Charlottenstr. 21	8.
„ Schloeber Karl, a. o. Prof., Schafflach bei Tölz, (Allgäuerhaus)	7.
„ Schmauß August, Prof. honor., Direktor, Gabelsbergerstr. 55/2	18.
„ Schmincke Alexander, a. o. Prof., Mozartstr. 14a/0	6. 8. 9.
„ Schmidt Karl, Forstamtsassessor, Tengstr. 10/3	4.
Dr. Schmitt Adolf, a. o. Prof., Leopoldstr. 20/0	7.
„ Schmitt Franz, ord. Prof., Königinstr. 10/3 l., Eingang Engl. Garten	10.
„ Schmitz Eugen, Priv.-Doz. (z. Zt. beurlaubt)	15.
„ Schneider Rudolf, a. o. Prof., Sonnenstr. 13/1	8.
„ Schnitzer Joseph, Prof. honor., Veterinärstr. 11/0	13.
„ Schönwerth Alfred, Prof. honor., Franz Josephstr. 41/0	6.
„ Schüpfer Vinzenz, ord. Prof., Ainmillerstr. 31/2 G.-Gb. (F. 30475)	4.
„ v. Seeliger Hugo, ord. Prof., Geh. Rat, Bogenhausen, Sternwarte	17.
„ Seitz Anton, ord. Prof., Schönfeldstr. 10/3	1.

	Seite
Dr. Seitz Karl, a. o. Prof., Obermedizinalrat, Bavariaring 11/2, Eingang Hermann Linggstraße	6.
„ Semeka Gregor, Priv.-Doz. (Aufenthalt z. Z. unbekannt)	3.
„ v. Seuffert Ernst, Priv.-Doz., Oberarzt, Herzog Wilhelmstr. 27/2 (F. 54448)	10.
„ v. Seuffert Lothar, ord. Prof., Geh. Rat, Widenmayerstr. 7/3	2.
„ v. Seydel Karl, Prof. honor., Generalstabsarzt der Armee, Exz., Briennerstr. 48/1	6.
„ Silberschmidt Wilhelm, Priv.-Doz., Oberlandesgerichtsrat, Isabellastr. 22/1	3.
„ Simon Jules, Lektor, Professor, Linprunstr. 60/2	16.
„ Simon Richard, a. o. Prof., Siegfriedstr. 10/4	14.
„ Sinzheimer Ludwig, a. o. Prof., Widenmayerstr. 38/0 l.	5.
„ Sittmann Georg, a. o. Prof., Ismaningerstr. 22	7.
„ Sommerfeld Arnold, ord. Prof., Geh. Hofrat, Leopoldstr. 87/3 (F. 21718)	17. 21.
„ Specht Wilhelm, a. o. Prof., Max Josephstr. 6/3	8.
„ Spielmeier Walther, Prof. honor., Oberarzt, Kaiser-Ludwigplatz 2/2	6.
„ Steinberger Ludwig, Priv.-Doz., Kochstr. 20/4	15.
„ Freih. v. Stengel Karl, ord. Prof., Geh. Rat, Georgenstr. 25/2	2.
„ Stoß Anton, ord. Prof., Holzstr. 12/3	10.
„ Straub Hermann, Priv.-Doz., Ziemssenstr. 1	9.
„ Streitberg Wilhelm, ord. Prof., Isabellastr. 31/2	12.
„ Strich Fritz, a. o. Prof., Widenmayerstr. 12/4	15.
„ Freih. Stromer v. Reichenbach, Ernst, a. o. Prof., Kaulbachstr. 96/4	19. 20.
„ v. Stubenrauch Ludwig, a. o. Prof., Karlstr. 21/1 r.	7.
„ Stumpf Max, Prof. honor., Sophienstr. 6/2, Eing. Arcisstraße	6.
„ Süpfle Karl, a. o. Prof., Lachnerstr. 3/3	5. 8. 12.
„ Süßheim Karl, Priv.-Doz., Hiltensbergerstr. 29/0 r.	15.
„ v. Tappeiner Hermann, ord. Prof., Bavariaring 14	5. 7.
„ Thannhauser Siegfried, Priv.-Doz., Prinz Ludwigstr. 6/2	10.
„ Trumpp Joseph, a. o. Prof., Martiusstr. 7/0 r.	7.
„ Freih. v. Tubeuf Karl, ord. Prof., Habsburgerstr. 1/3 l. (F. 27337)	4.
„ Uffenheimer Albert, a. o. Prof., Akademiestr. 11/2 l. (F. 31197)	8.
„ v. Vaerst Gustav, ord. Prof., Hofrat, Widenmayerstr. 23/4	11.
„ Vanino Ludwig, Professor, Kustos, Barerstr. 31/3	18.
„ Veiel Eberhard, a. o. Prof., Schubertstr. 5	9.
„ Voit Erwin, ord. Prof., Geh. Hofrat, Bauerstr. 28/3	10.
„ Vollmer Friedrich, ord. Prof., Mauerkircherstr. 26/3	13.
„ Voss Aurel, ord. Prof., Geh. Rat, Habsburgerstr. 1/2 r.	17.
„ Voßler Karl, ord. Prof., Leopoldstr. 87/2 r.	13.
„ Wagner Ernst, a. o. Prof., Georgenstr. 46/2	17. 20.
„ Freih. v. Waha Raymund, Prof. honor., Heßstr. 16/1	5.
„ Walde Bernhard, Priv.-Doz., Kreittmayrstr. 26/3 m.	1.
„ Walkhoff Otto, a. o. Prof., Hofrat, Lehrer am Zahnärztl. Institut, Max Josephstr. 6/0 r.	7.
„ Walter Franz, ord. Prof., Widenmayerstr. 5/1	1.
„ Wanner Friedrich, a. o. Prof., Hofrat, Nußbaumstr. 10/2 l. (T. 9882)	7.
„ Wassermann Fritz, Priv.-Doz., Odeonsplatz 18/2	9.
„ Weber Franz, a. o. Prof., Oberarzt, Kobellstr. 5/0 (F. 10724)	9.
„ Weigl Eduard, ord. Prof., Georgianum	1.
„ Weinschenk Ernst, a. o. Prof., Flüggenstr. 11 (F. 61763)	18.
„ Wells Wilfrid, B. A., Lektor, Isabellastr. 19/1	16.
Dr. Wenger Leopold, ord. Prof., Kaulbachstr. 12 G.-G. (F. 25561)	2.
„ Weyman Karl ord. Prof., Amalienstr. 11a/2	12.

	Seite
Dr. Wilhelm Friedrich, a. o. Prof., Georgenstr. 86/1	14.
„ Willstätter Richard ord. Prof., Geh. Hofrat, Arcisstr. 1	18. 19. 20.
„ Wölfflin Heinrich, ord. Prof., Geh. Hofrat, Widenmayerstr. 26/3	12.
„ Woerner Roman, Prof. honor., Kefestr. 1a/2r.	13.
„ Wolff Georg, Prof. honor., Oberbibliothekar, Barerstr. 37/3 (F. 22410)	14.
„ Wolpert Josef, Assistent, Tengstr. 10/3	4.
„ Wolters Paul, ord. Prof., Geh. Hofrat, Viktor Scheffelstr. 16/2 (F. 31147)	12.
„ Zahn Friedrich, Prof. honor., Präsident, Motlstr. 6	5.
„ Zellinger Joh. Bapt., Priv.-Doz., Subregens, Ludwigstr. 19/1	1.
„ Zimmer Carl, Prof. honor., Direktor, Wittelsbacherstr. 17/1	18.
„ v. Zumbusch Leo, a. o. Prof., Bavariaring 30/1	7.

RAUMVERZEICHNIS ZU DEN GRUNDRISSEN DES UNIVERSITÄTSGEBÄUDES.

UG. = Untergeschoß
EG. = Erdgeschoß
I. OG. = I. Obergeschoß
II. OG. = II. Obergeschoß

NB. = Nordbau
SB. = Südbau

1. Hörsäle.

Hörsaal Nr.	EG. a. d. Amalienstraße	Hörsaal Nr.	I. OG. a. d. Amalienstraße
109	" " "	214	I. " " "
110	" " "	215	I. " " "
111	" " "	217	I. " " "
112	" " "	218	I. " " "
113	" " "	219	I. " " "
117	" " "	223	I. " " "
118	" " "	224	I. " " "
122	" " "	225	I. " " "
132	" " "	227	I. " " Ludwigstraße
133	" " "		
138	" " Ludwigstraße	312	II. " " Amalienstraße
147	" " "	324	II. " " "
148	" " "	331	II. " " "
151	" " "	332	II. " " "
164	" " "		Großer Hörsaal EG. und I. OG.
201	I. OG. a. d. Amalienstraße		a. d. Amalienstraße
207	I. " " "		

2. Institute und Seminare.

Physikalisches Institut, Südlicher Mitteltrakt EG. I. u. II. OG.
 Psychologisches Institut II. OG. „ Amalienstraße Nr. 301
 Theoretisch-physikalisches Institut EG. „ „ „ 123 mit 127
 Institut für Rechtsvergleichung II. OG. Ludwigstraße
 Anthropologische Sammlung EG. a. d. Ludwigstraße Nr. 139
 Biblisch-exegetisches Seminar I. OG. a. d. Amalienstraße Nr. 212

Englisches	"	I. OG.	"	Ludwigstraße	"	261
Geographisches	"	EG.	"	Amalienstraße	"	102 " 105
Historisches	"	I. OG.	"	"	"	208 " 211
Indogermanisches	"	II. OG.	"	Ludwigstraße	"	323
Juristisches	"	I. OG.	"	"	"	262, 263
Kirchenhistorisches	"	EG.	"	"	"	140
Kunsthistorisches	"	I. OG.	"	Amalienstraße	"	221, 222
Mathematisches	"	I. OG.	"	"	"	202 mit 204
Mittel- und neugriechisches	"	II. OG.	"	"	"	325, 326
Musikwissenschaftliches	"	II. OG.	"	"	"	315
Pädagogisch-katechetisches	"	EG.	"	"	"	115
Pädagogisches	"	EG.	"	Ludwigstraße	"	152

Raumverzeichnis zu den Grundrissen des Universitätsgebäudes

Papyrusforschung	Seminar EG. a. d. Ludwigstraße Nr. 145
Philologische Seminare:	Für arische Philologie II. OG. a. d. Amalienstraße Nr. 321
"	" deutsche " EG. " Ludwigstraße " 165, 165a, 166, 167
"	" klassische Philologie II. OG. a. d. Amalienstraße Nr. 328 mit 330
"	" u. alte Geschichte
"	" semitische Philologie EG. " Ludwigstraße " 149
"	" slavische " II. OG. a. d. Amalienstraße Nr. 319, 320
Philosophisches Seminar	EG. a. d. Ludwigstraße Nr. 162, 163
Physikalisches Vorbereitungszimmer	EG. " Amalienstraße " 128
"	Laboratorium UG. " " " 2
Römanisches Seminar	II. OG. " " " 317, 318
Staatwirtschaftliches Seminar	EG. " " " 129 mit 131
Statistisches Seminar	EG. " Ludwigstraße " 142, 143

3. Universitätsbibliothek.

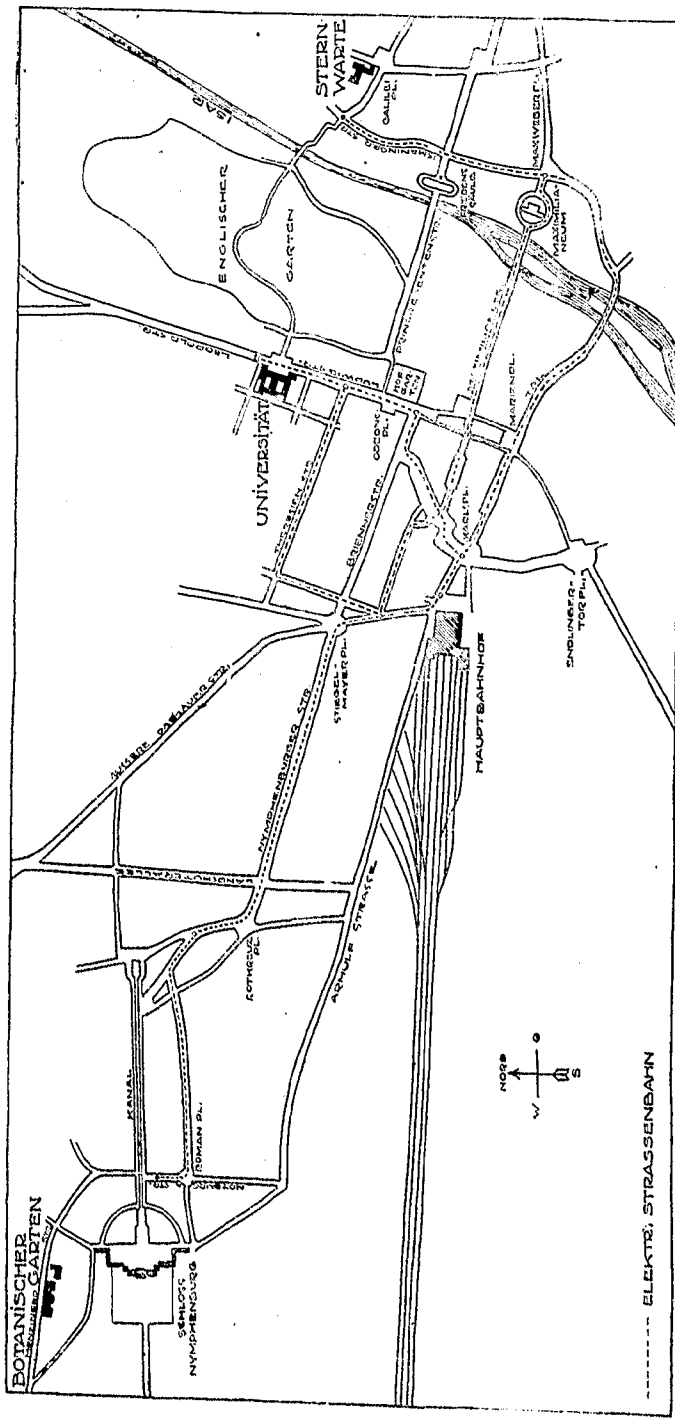
II. OG. a. d. Ludwigstr., Zugang vom nördlichen Treppenhaus aus.

4. Fakultätszimmer, Prüfungszimmer, Professorenzimmer, große und kleine Aula.

Fakultätszimmer	I. OG. a. d. Ludwigstraße Nr. 230 mit 234 SB.
Fakultätssitzungszimmer	I. " " " " 264 NB.
Professorenzimmer	EG. " Amalienstraße " 114
	" " Ludwigstraße " 146
	I. OG. " Amalienstraße " 205
	I. " " Ludwigstraße " 265
Sitzungs- u. Prüfungszimmer	I. " " " " 229 SB.
Aula große	I. " " " " 226
" kleine	I. " " " " 260

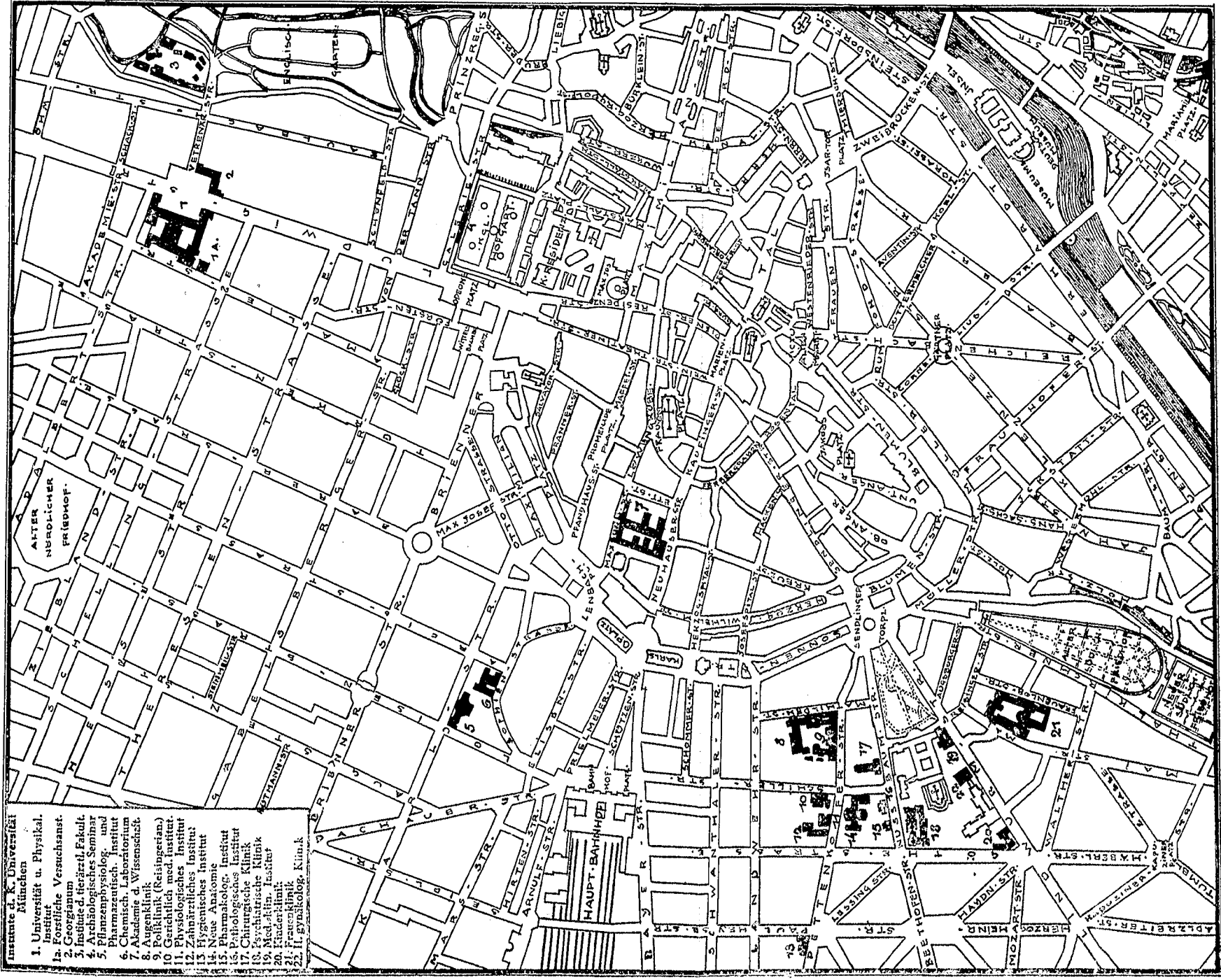
5. Akademische Behörden, Verwaltungsräume.

Akademisches Wohnungsamt	EG. a. d. Ludwigstraße Nr. 137 SB.
Archiv	" " " " 153, 154 NB.
Bauamt u. Hausinspektion	" " " " 134 mit 137 SB.
Hausverwalter	EG. " " " 150
Inskriptionsraum	I. OG. " " " 258 NB.
Kanzlei	I. " " " " 239
Pedelle und Oberpedell	I. " " " " 242 mit 244
Quästur	I. " " " " 256a, 257 NB.
Registratur	I. " " " " 240
Rektor	I. " " " " 245, 246
Rentamt	EG. " " " " 155 mit 160 NB.
Sekretariat	I. OG. " " " " 237, 238
Senatzimmer	I. " " " " 247, 249
Stipendienreferent	I. OG. " " " " 263.
Syndikus	I. OG. " " " " 235, 236
Verwaltungsausschuß	I. OG. " " " " 251 mit 256 NB.



Botanischer Garten

Sternwarte



- Institute d. K. Universität München
1. Universität u. Physikal. Institut.
 2. Zoologisches Institut.
 3. Geographisches Institut.
 4. Institut d. tierärztl. Fakult.
 5. Anatomisches Seminar.
 6. Pharmazie-Institut.
 7. Chemisch. Laboratorium.
 8. Akademie d. Wissenschaft.
 9. Augenklinik.
 10. Poliklinik (Reisingerstr.).
 11. Gerichtlich med. Institut.
 12. Physiologisches Institut.
 13. Zahnärztliches Institut.
 14. Hygienisches Institut.
 15. Neue Anatomie.
 16. Pharmakolog. Institut.
 17. Pathologisches Institut.
 18. Chirurgische Klinik.
 19. Psychiatrische Klinik.
 20. Med. ältin. Institut.
 21. Kinderklinik.
 22. Frauenklinik.
 23. II. gynäkolog. Klinik.

B e k a n n t m a c h u n g .

Die Universität München bleibt wie die übrigen bayertischen Hochschulen bis auf weiteres geschlossen. Die ausfallenden Wochen werden den Studenten als Studienzzeit angerechnet.

Die Wiedereröffnung, die Fristen für die Aufnahme und für die Belegen von Vorlesungen sowie der Beginn der Vorlesungen werden durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

München, 26. April 1919.

Universitäts-Rektorat:
I. V.

gez. Friedr. Müller
derzeit Prorektor.